

Tekken 5-Was danach geschah

Von Ketti_K

Inhaltsverzeichnis

Prolog:	2
Kapitel 1: Las Vegas at night	3
Kapitel 2: Desert Race	6
Kapitel 3: Hotshot	9
Kapitel 4: back in Las Vegas	12
Kapitel 5: Streetwalkers (Japan)	18
Kapitel 6: Hardcore fighting-Life wins !!!! (Japan)	20
Kapitel 7: 15th floor (Japan)	23
Kapitel 8: Reminding (Japan)	26
Kapitel 9: Cold ice, hot sleights (Himmelaya)	28
Kapitel 10: Monks and Killers	30
Kapitel 11: Ice King	35

Prolog:

Nachdem Jin das KOIFT 5 gewonnen hatte, spürte er wie der Teufel in ihm immer mächtiger wurde.

Er wusste, würde er nicht jetzt handeln, wäre es für immer zu spät. Doch er wusste nicht, wie er den Kampf gewinnen konnte. Als er eines Tages eine Vision hatte. Er sah ein Amulett und ein Museum in Las Vegas, den Ort, wo er wahrscheinlich Informationen finden würde. Als er erwachte musste er nicht länger nachdenken, denn er wusste, dieses Amulett war der Schlüssel. Vielleicht konnte er sich so endlich von der dunklen Macht befreien. Was hatte er schon noch für eine Wahl??? So brach er schon gleich ein paar Tage später auf nach Las Vegas, mit nur einem Ziel, das Amulett zu finden und die böse Seite in ihm zu vernichten.....

Kapitel 1: Las Vegas at night

" Es gab Zeiten, da waren Museen noch sowas wie ein Paradies für mich, denn damals waren sie nur halb so gesichert wie heute ", jammerte ein 16-jähriges, blondes Mädchen namens Julie. Sie war eine Diebin und gerade in ein Museum eingebrochen. Die Laserschranken hatte sie überwunden und stand vor der Vitrine, die einen Diamanten beinhaltete. "Na bitte, mein Abendessen ist gesichert", lächelte sie und öffnete die Vitrine. Der Alarm ging los. "Scheiße", fluchte sie. Es kam ihr jedoch gleich komisch vor, denn kein Wachtmann kam hinzu.

Sie ging langsam zur Tür hinaus. Dort erblickte sie die Wachtleute, allerdings vermöbelt am Boden liegend. Julie wunderte sich sehr. War sie nicht alleine ??? "Was ist hier los ???" Langsam lief sie weiter, bis sie zu einer Treppe kam. Diese stieg sie hinauf. Als sie Geräusche wahrnahm, zückte sie ihre Knarre. Den Rest der Stufen schlich sie. Die Treppe endete vor einer Tür. Diese ging plötzlich auf. Erschrocken richtete sie ihre Waffe auf Jin, der durch die Tür kam. "Stehen bleiben.", schrie sie, da sie dachte er käme vom FBI oder so. Wahrscheinlich weil er einen schwarzen Mantel trug. "Ich warne Sie, ich drücke ab. Ihr kriegt mich nicht." Jin sah sie an. "Was ist los ??? Tu das Gewehr runter, ich hab jetzt eigentlich keinen Bock auf ne Außereinandersetzung.", meinte er. "Wie jetzt, du bist nicht vom FBI ???" "FBI, wie kommst du denn darauf ???", entgegnete er. "Dann hast du die Wachtleute vermöbelt ???" "Ja, hatte ja wohl keine andere Wahl." "Bist du auch ein Dieb ???" "Eigentlich nicht, ich habee lediglich Informationen gesucht, wichtige Informationen." Julie begann zu lachen. "Und ich dachte du wärest vom FBI." Sie steckte die Waffe weg. "Was für Infos hast du denn da, wenn die so wichtig sind ???" "Ist doch scheiß egal, oder ???" "Nee, ist es nicht. Ich wills nämlich wissen." Jin ging jedoch einfach an ihr vorbei und schenkte ihrem Rumgeizicke keine Beachtung. "Hey, bleib gefährlichst stehen!" Julie lief ihm hinterher. "Was willst du, kümmer dich um deine angelegenheiten.", motzte er. "Oh nein, ich lasse mich nicht abwimmeln. Ich will wissen, was so wichtig ist, dass man in ein Museum einbricht. Vielleicht könnte ich dir helfen." "Meine Güte nervst du. Geh lieber nach hause, in deinem alter solltest du längst im Bett sein.", sprach er genervt. "Hey, ich bin 16." " Ja mag sein, aber benimmst dich wie ein Kleinkind." Julie nutzte die Gelegenheit und schnappte sich den Zettel. "Hey, gib das her!", befahl er. Julie sah sich den zettel an. Darauf stand etwas von einer Karte, die sich unter dem Museum in einem Labor befinden sollte. "Tja, sieht aus als müssten wir nach unten." "Nicht wir, ich." Jin holte sich den Zettel zurück. Julie ließ aber noch immer nicht locker, nichtmal als sie den Keller erreicht hatten. Jin gab auf, Julie los zu werden. Julie merkte, dass sie gewonnen hatte und grinste. "Ich bin übrigens Julie Cavanaugh und du ???" "Jin Kazama," entgegnete er noch immer genervt, als sie zusammen ein riesiges Loch hinab stiegen. Am Ende des Loches kamen sie an eine alte zerfallene U-Bahnstation. "Eine U-Bahnstation unter einem Museum. Seltsam," meinte Julie. "Ja, eine alte U-Bahnstation, aber kein Labor." Vor ihnen war der Weg versperrt und sie mussten einige Zeit lang über die Schienen laufen. Die Luft war feucht und alles war nass. Dann tauchte vor ihnen auch noch ein grelles Licht auf. "Oh nein, das ist doch wohl nicht etwa ???", stotterte Julie. "Oh doch, RENN !", rief Jin und die beiden rannten zurück. Der Zug kam immer näher. Das Gewicht des Zuges schien die Bahnschwelle nicht mehr auszuhalten und vor ihnen brach sie weg. Nun hatten sie 2 Möglichkeiten. Entweder sie sprangen in das Loch oder sie würden vom Zug zermanscht werden. Sie

entscheiden sich ind das Loch zu springen. Der Zug stürzte hinterher und verschwand ins tiefe Schwarz des Loches. Jin schaffte es jedoch noch auch einem Felsvorsprung zu greifen. Mit der anderen hand hielt er Julie. "Man, Jin, komm bloß nicht auf die Idee los zu lassen." "Das werde ich ganz sicher nicht." Er schaffte es Julie und sich hochzuziehen. Beide waren froh wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. "Und wie sollen wir hier wieder raus kommen ???", fragte Jin. "Keine Ahnung. Klettern???" Sie sahen nach oben. Nur eine steile, glatte Wand. "Was agtest du ebnd???? Sieht eher aus als müssten wir weiter nach unten, irgendwo muss der Zug ja gelandet sein."

(ES fällt ein Zug nach nirgendwo, mit Scara allein als Passagier *sing* Oh sorry für die Unterbrechung, aber das musste sein ^^"')

Julie hatte keine bessere Idee und so kletterten sie über einige Vorsprünge nach unten. Neben den Trümmerteilen des Zuges, entdeckten sie dort eine eiserne Tür. "He, sieh dir das an, wenn das kein Zufall ist. Ob das wohl dieses Labor ist???" "Keinen Plan, aber muss ja wohl." Jin öffnete die Tür mit einem tritt, denn sie ließ sich per Hand schwer öffnen. Dahinter erwarteten sie schon einige bewaffnete Kerle. auch Julie zückte ihre Waffe. Jin brachte sich in Kampfposition, denn die Typen suchten wohl Ärger, denn sie griffen Jin und Julie an. Dann flogen die Fetzen. Als die Kerle erledigt waren lag alles in Schutt und asche. Als der Staub verfliegen war, entdeckte Julie jedoch an der Wand sich gegenüber ein kleines Mädchen, mit hellbraunen haaren und braunen Augen. Julie mahcte Jin auf sie aufmersam. "Jin, sieh mal da hinten an der Wand." Er blickte dorthin. Das Mädchen sah sie die beiden ängstlich an. Julie ging zu ihr. "Alles in Ordnung, du brauchts keine Angst vor uns zu haben." Julie lief langsam auf sie zu. "Frag sie mal, ob sie was über die Karte weiß.", meinte Jin. "Diese Karte suchen wir, weißt du wo sie ist???" Sie nickte. "Ich weiß welche ihr meint. aber ich darf euch nichts sagen. Er wird mir wehtun, wenn ich es euch sage, weil danns ein ganzer Plan auffliegt," antwortete das Mädchen nervös und ängstlich. "Hör zu, niemand wird dir weh tun, dafür werden wir sorgen.", versuchte Julie sie zu beruhigen. "Mich würde auch mal interesseiren wer "er" ist.", fügte Jin hinzu. "Wer auch immer, er scheint die Macht des Amuletts zu kennen." "Er ist ist Rick Haskill, ein shrecklicher Typ," rief das Mädchen. "Bitte, du musst uns zu der karte bringen. Wenn er so ein shrecklicher Kerl sit willst du doch sicher nicht, dass er die Macht bekommt. Und ich sage es nochmal, er wird dich in ruhe lassen.", redete Julie weiter auf ihn ein. "Versprecht ihr das?" Sie wurde wieder ruhiger. "Ich schwöre es.", entgegnete Julie lächelnd. Sie gab nach und führte sie zu einem raum. Dort lag die Karte auf dem Tisch. das Mädchen wollte sie gerade Jin geben, als ein blonder Kerl durch die seitentür schoss. "Suzie, was machst du da, häh," fragte er zornig, riss ihr die Karte aus der Hand und stieß sie zu Boden. "Wir sprechen uns noch du kleine Göre. Ich schwöre dir, du wirst enden wie deine Mutter, wenn du weiterhin die Klappe aufreist." "Hey, sind Sie noch ganz bei Trost. So können Sie doch nicht mit einem Kind umgehen", schrei Julie ihn empört an. "Ich geh mit meinen Laborratten um wie ich will. Und ihr könnt euch euren Plan mir die Karte abzunehmen an den Arsch kleben.", gab er zurück und stieß Julie zur Seite. "Ach ja, das wüsste ich, Sie sind doch verrückt." Julie zog ihre Knarre und wollte badrücken, als sie fest stellte, dass ihre Munition leer war. "Scheiße, ich muss vorhin meine ganze Munition verballert haben.", meinte sie schockiert. "Och wie Schade, sind dir die Erbsen ausgegangen???", meinte er eronisch und stürmte mit einem Messer auf Julie zu. "He, du packst sie nicht an, ist das klar???", mischte Jin sich endlich ein und riss ihn zurück. Zwischcn den beiden entstand ein kampf, in dem Haskill den Kürzeren zog und sich mit Hilfe einer Rauchgranate und der Karte aus dem Staub machte. Als sich der

rauch verzogen hatte, merkten die beiden, dass Haskill entkommen war. "Verdammt", fluchte Jin. Julie allerdings beunruhigte währenddessen etwas anderes und zwar ein leises Ticken einer Uhr, was von der Wand drang. Sie erkannte, dass es ein Zeitzünder war. "Jin, da oben.", meinte sie panisch. "Schnell Julie, wir müssen hier raus." Jin schnappte sich das Mädchen und sie verließen den Raum durch eine Seitentür.

Kapitel 2: Desert Race

Nach einer Treppe kamen sie zu einer Bahnschwelle, wo sie noch weit entfernt das Licht eines Zuges sehen konnten. "Der Feigling muss mit dem Zug und der Karte abgehauen sein, wir müssen ihm irgendwie folgen.", sprach Jin. "Ja und vor allem hier verschwinden, in gut 4 Minuten fliegt uns hier alles um die Ohren", fügte Julie hinzu. Jin entdeckte auch sogleich ein Motorrad, wo auch immer das herkam. Er setzte sich und das Mädchen darauf. "Los Julie, spring auf." Julie schwang sich hinten auf die Maschine. Jin gab Gas. "Ich hoffe du kannst fahren.", meinte Julie. Jin fuhr die Bahnschwellen entlang. Julie entdeckte währenddessen eine Waffe am Motorrad, die in einem speziellem Halter befestigt war. Sie freute sich über ihren Fund, denn die konnte sie gut gebrauchen. Vor allem dann, als sie bemerkten, dass sie von Haskills Männern verfolgt wurden. Diese feuerten auf ihr Motorrad, während sie sich die Bahnschwelle Bergauf quälten. "Lasst uns zufriednen.", motzte Julie und konterte mit bleihaltigen agumenten. Nummer eins war erledigt. Doch kaum waren sie oben in der wüste von Nevada angelangt, flog hinter ihnen alles in die Luft. "Schickt sie zur Hölle.", hörten sie einen der Verfolger schreien und einige weitere versuchten ihre Maschine einzuholen, während sie Jin und co mit kugeln zudeckten. Auch Julie schoss auf die Gegner. Jin musste sich konzentrieren um nicht gegen die Felsen zu brettern. Die Verfolger wurden immer mehr. die gute Seite war jedoch, dass sie Haskills Zug auf dem Versen waren. Nur leider schafften die Verfolger es sie von dem Weg abzudrängen. "Oh nein, wir verlieren Haskill", befürchtete Julie. "Nicht unbedingt.", erwiderte Jin und fuhr einen steilen Abhang hinauf. "Was hast du vor, da gehts nicht weiter.", fürchtete Julie sich. Das Mädchen schloss die Augen. Sie fuhren mit dem Motorrad die Klippe hinunter. Sie hatten genug Schwung um über die Bahnschwelle hinweg zu springen und direkt neben dem Zug zu landen.. Auch die Brücke die vor ihnen lag konnte Jin nicht aufhalten. Das Brückengeländer eignete sich nämlich auch gut als Fahrbahn. "Boah, Junge. Hast du sie noch alle ??? Mit dir fahre ich ganz sicher nie wieder.", gab sich Julie zornig zu erkennen, als sie wieder festen Wüstenboden unter den Füßen hatten. "Wenn das so ist, dann fahr du doch. Ich werde unserem Haskill einen Besuch abstatten.",schlug Jin vor. "Scheiße, was hat der jetzt schon wieder vor ???", fragte Julie sich, während sie schnell das Steuer übernahm. Jin war vom Motorrad aus auf den fahrenden Zug gesprungen. Julie bremste. Jin sprang von einem zum Nächstem Walgong. Auf dem Dach bekam er jedoch wieder Ärger mit Haskills Leuten. Die sollten aber sein geringstes Problem bleiben, denn nachdem er sie erledigt hatte, steckte er in Größeren schwierigkeiten. Nicht nur, dass sich Haskills Wagen abkoppelte, nein, sondern der Wagen auf dem er stand steuerte umgebremst und mit voller Geschindigkeit auf einen unfertigen Tunnel zu. Ihm gelang es noch gerade rechtzeitig sich vor der Absperrung zu ducken. Vor ihm lag aber noch die Wand. Mit einer gekonnten Seitwärstrolche sprang er vom Dach und legte sich flach auf den boden um die groben Trümmer der folgegenen Konfrontation Zug-Wand nicht abzubekommen. Zum Glück blieb er weitaus unverletzt, nur eine mittelgroße Wunde im Gesicht trug er davon, vom Aufprall auf den Boden. Julie sah das ganze Masacker aus der ferne mitan und schmiss sofort die Maschine wieder an um zum eingestürzten Tunnel zu fahren. "Oh mein Gott Jin, alles in Ordnung? JIN !!!!!" "Ist er...", unterbrach das Mädchen sie. Julie schüttelte den Kopf. "Nein, ich denke nicht, oder eher ich hoffe es nicht." Dann begann sie erneut seinen Namen zu rufen. Bald bekam Jin peil davon,

peppelte sich auf und rannte zum verschütteten Ausgang. "Julie !!! Julie, hörst du mich ???" Julie wandte sich den Trümemrn zu. Ihr fiel ein stein vom Herzen. "Jin, zum Glück, du lebst.", freute sie sich. "Ja, mir gehts soweit gut. Hör zu, ich muss schnell einen Weg hieraus finden, bevor hier alles einstürzt. Wartet am besten auf mich und rührt euch nicht vom Fleck." Julie war einverstanden und Jin begab sich auf die Suche. Schon bald viel ihm die Wand ins Auge, die vom Zusammenprall mit dem Zug an der Aufprallstelle ziemlich brüchig geworden war. Er bewegte sich zielstrebig auf die Ecken zu, da mittig alle Trümemrteile in Flammen standen, die alle ineinander geprasselt waren. Er musste irgendwie die Wand beseitigen. So holte er aus und trat ein Loch hinein, durch welches er sich durchzwängen konnte. Die Zeit wurde knapp. Von oben prasselten immer wieder Steine herab. Ganz oben entdeckte er eine kleine Nische. Dort musste er hin. Die Kerbenreiche Wand gab ihm die Chance zu klettern, was allerdings auch nicht ganz so glatt verlief. Er musste immer wieder fallenden Trümmerteilen ausweichen.

(Jin Kazama meets Lara Croft. Hab wohl etwas zu viel Tomb Raider gespielt ^-^")

An der Nische angekommen, robte er hindurch und rannte an der anderen Seite eine steile Wand hinunter. Hinter ihm stürzte die ganze Konstruktion zusammen. Doch Jin war frei und konnte zu Julie und dem mädchen zurück kehren.

Die beiden waren mehr oder weniger in einem Gespräch vertieft. "Du redest wohl auch nicht viel, was ??? Dir muss man ja jedes Wort aus der Nase ziehen. Ich hatte im heim bei mir viele Kinder in deinem Alter, die hörten garnicht auf zu schnattern." "Warum sollte ich reden, wenn niemand fragt?", entgegnete sie leise und unsicher. "Naja, vielleicht solltest du mal fragen. In deinem alter ist das sehr wichtig, weißt du." Sie setzte sich neben das Mädchen. "Haskill hat mich imemr angeschrien und gesagt, dass ich die Klappe halten solle." "Ja, haskill, aber wir sind anders als er. Sag mal, bist du nie draußen gewesen?" Suzie schüttelte den Kopf. "Nein, ich wurde da unten geboren und bin dort aufgewachsen. Meine Mutter war auch dort unten gefangen. "Du Suzie, so heißt du doch, oder ???" Das Mädchen nickte. "Woher weißt du das???" "Haskill, er hat deinen Namen erwähnt." "Achso, verstehe." Sie starrte wieder auf den Boden. "Deine Mutter, was war mit ihr, warum ist sie tot und überhaupt, was macht Haskill mit euch da unten überhaupt???" "Ich möchte darüber nicht reden, tut mir leid." "Ja natürlich, das verstehe ich." Julie erhob sich. "Man, wo bleibt Jin, ich hoffe ihm ist nicht doch etwas zugestoßen." "Sag mal Julie, ist Jin dein Freund ???" Julie wurde etwas rot. Mit dieser Frage hatte sie absolut nicht gerchnet. "Neeeeee. Obwohl ich zugeben muss,er sieht schon schnike aus. Groß, muskulös. Aber er hat bestimmt so viele gutausehende weiber an der Backe, da bleibe ich wohl links liegen."

(Nööööööddddd, das war die falsche Antwort, denn Jin ist Single -^.-)

"Aber du siehst doch toll aus." Julie wurde noch verlegender. "wenn ich später groß bin, wäre ich gerne so hübsch wie du." "Danke, aber ich glaube du wirst noch viel hübscher als ichh werden." Suzie begann zu lächeln. Vielleicht das erste mal in ihrem Leben.

Die Idülle heilt aber nicht lange, denn auf einem Vorsprung tauchten Haskills Leute auf. "Da sind sie. macht sie kalt. Zumindest das Mädchen, Suzie will er lebndig zurück." Suzie schmiegte sich an Julie. "So nicht, ihr werdet weder mich noch Suzie bekommen." Julie zückte ihre Waffe, obwohl sie tief im Innerstem wusste, dass sie gegen 5 bewaffnete Männer keine Chance hatte und betete, dass Jin bald auftauchte um ihnen zu helfen. sie wurde auch nicht enttäuscht. Jin kam tatsächlich mal wieder genau zur richtigen Zeit.

(Yeahhhh, Mister Right on Time *loool*)

"Waaass, der lebt immer noch ???!!", fluchte einer der Typen. "Ja, ihr aber nicht mehr lange.", erwiderte Jin, woraufhin sie begannen auf ihn zu feuern und Julie ganz außer acht ließen. Jin wich ihren Kugeln aus. Julie erledigte einen von hinten, indem sie ihm in den Kopf schoss. "He, ich bin auch noch da," machte sie die Kerle wieder auf sich aufmerksam. "Ja stimmt.", grinste einer. "Warum beachtet ihr mich nicht ??? Vielleicht weil ich ein Mädchen bin, hähhh ???" "Schon gut Zuckerpüppchen, du kreigst deine Anteil auch.", entgegnete der Kerl und kam auf sie zu. Julie rammte ihm ihr Knie in den bauch und stieß ihn dann zu Boden. Nur merkte sie nicht, dass ein anderer hinter ihr stand und auf sie schießen wollte. "He.", rief Suzie mit klarer Stimme und schmetterte dem typen ein stein gegen den Kopf. dieser schrei auf und Julie konnte ihn kalt machen. "Danke Suzie, du ahst mir das Leben gerettet." Suzie begann verlegen zu lächeln. Bald war auch der Rest beseitigt. Außer einer, der noch lebte.- Jin zog ihn am Kragen hoch. "Also gut, wo steckt Haskill." "In der.....Area 51.", antwortete er keuchend. Jin schmiss ihn wieder zu boden. "Los, wir müssen dahin.", meinte er gleich drauf uns sprang wieder aufs Motorrad. Die Mädchen nahmen ebenfalls wieder ihren Platz ein, zumindest Suzie. "Oh, nein. Um eines klar zu stellen. Ich werde diesmal fahren, ich will nämlich gerne lebendig ankommen.", protestierte Julie und zwängte sich vor Jin ans Steuer. Dieser hatte keinen Bock auf Zoff, also ließ er Julie fahren. "Was will er in der Area 51, die erforschen doch außerirdisches Leben, oder nicht ???", wollte Julie wissen. "Er hat nen Bekannten dort, einen gewissen Shark.", erklärte Suzie ihnen. "Er ist der Chef dort." Und was treiben die da gemeinsam?", hakte Jin anch. "Keine Ahnung, ich glaube sie helfen sich gegenseitig bei ihren Forschungen. Einer ergänzt den anderen." Julie folgte der Bahnschwelle, in der Hoffnung sie würde zu ihrem Ziel führen. Enttäuscht wurden sie zwar nicht, aber die Leute standen schon mit Waffen schmiere, Julie machte eine Vollbremsung, damit sie nicht entdeckt wurden. "Die müssen gewusst haben, dass wir kommen.", stellte Jin fest. "Ja, aber woher.", wollte julie wissen. "Der kerl, der noch lebte hat die anderen sicher über Funk gewarnt.", schloss Suzie daraus. "Ja, du musst recht haben. Verdammt, ich hätte ihn doch kalt machen sollen.", bereute Jin sein gütiges Verhalten. "Also hier kommen wir dann wohl nicht rein.", bemerkte Julie ganz nebenbei und wandte das Motorrad in die entgegengesetzte Richtung. Glücklicherweise standen hinten nur zwei Wachtleute. diese waren gerade in ein gespräch über frühes Aufstehen und Nachtschichten verwickelt. Julie gab wähenddessen wieder gas und sprang eine Klippe hinunter. Sie flogen über den starkstromzaun. Noch in der Luft schoss sie auf die beiden, sodass sie vernichtet waren. "Ähm Julie, wie war das gerade mit "Ich möchte noch lebendig ankommen".", stichelte Jin. Julie wusste nicht, was sie sagen sollte. "Es gab keinen anderen Weg, ich hatte keine andere Wahl, ich musste die Klippe runter springen, sonst hätte ich das sicher nicht getan.", redete sie sich raus. Jin grinste.

Kapitel 3: Hotshot

Die drei stiegen durch ein Fenster. Es führte in den abstellraum der Basis. Vorerst versteckten sie sich hinter einem Container und Julie knallte mal wieder einige Männer ab, die herein kamen. Als sie sich sicher glaubten, gingen sie in den Flur hinaus. Allerdings mussten sie fest stellen, das dieser sehr streng kontrolliert wurde. Kameras Laserschranken etc. Also mussten sie einen ungefährlicheren weg suchen. "Könntest du eine Ahnung haben, wo Rick Haskill und dieser andere Kerl stecken ????", wandte Julie sich an Suzie. Sie starrte eine Zeit lang auf die Karte des Komplexes, die an der Wand hing. "Weiß nicht, aber vielleicht im Labor", antwortete sie zögernd. Auch Jin und Julie betrachteten die Karte und stellten fest, dass man auch unterirdisch zum Labor kam, durch eine Art Geheimgang. Den komplizierten Weg allerdings konnte sich wohl niemand merken, der kein Genie war, daher schlug Jin, die scheibe ein, die sich vor der Karte befand und nahm diese an sich. Julie regte sich auf. "Was machst du denn da ??? Die hätte genau so gut alarmgesichert sein können !!!" "Ja, war sie aber nicht und jetzt haben wir ne Hilfe, die uns den Weg um einiges erleichtert." Dann öffnete er eine Bodenluke und sprang hinunter. die anderen folgten ihm. Sie streiften einen unterirdischen Gang entlang, der unter einer weiteren Bodenluke endete, mit deren Hilfe sie wieder nach oben gelangten. Vor ihnen lag jedoch ein Metallmelder. Julie erkannte die Situation sofort. "Scheiße, ich muss mich meiner Waffe entledigen.", fluchte sie. "Keine Panik, wir finden eine Möglichkeit um sie wieder zu holen.", beruhigte Jin sie.

Julie legte schwerenherzens ihre Knarre weg, bevor sie durch den Metallmelder gingen. "Und wie wollen wir sie jetzt wieder kriegen, Einstein ????", fragte Julie ungeduldig. Jin entdeckte eine Tür neben sich. Diese trat er ein. Er gelangte in einen Raum, der an dem Metallmelder entlang führte. Am Ende des raumes befand sich eine kleine Scheibe. Nachdem er diese anhand eines Schalters geöffnet hatte, konnte er bequem die Waffe an sich nehmen und kehrte zurück zu Julie und Suzie. "Danke, Alter, du bist ein Genie.", meinte Julie. "Ist schon ok, könnten wir jetzt endlich weiter gehen ????" "Momentmal, ist das davorn nicht schon das Labor ??? ", stellte Julie fest und wies sie auf ein Schild über der Tür hin, welche vor ihnen lag. Sie durchschritten die Tür. Haskill und deren Kompane fanden sie allerdings nicht, dafür aber eine weitere offene Tür. " Dort müssen sie entlang sein.", stellte Jin fest. Er rannte durch den folgenden Flur. Die beiden Mädchen folgten ihm. Draußen in einem Hinterhof endete ihr Weg. Als sie Haskill und seinen Kompanen entdeckten versteckten sie sich ersteinmal. "Julie ihr bleibt hier. Ich werde die Karte holen." Julie nickte. "Ok, aber sei vorsichtig." Er schlich sich an die beiden heran, dann stürzte er sich auf Haskill. "Überraschung, mit mir hast du nicht gerechnet, du Penner, was ????" "Was ???? Wie kommst du denn hier her??? wie seid ihr hier reingekommen ????", fragte Haskill überrascht. Jin schmiss ihn zu Boden. "Her mit der Karte!", brüllte er. "Oder ich mach euch kalt !!!!" "Das reicht jetzt, wir brauchen Verstärkung." Der andere, Shark hieß er, rief Verstärkung und nicht lange Zeit später, stürmten sie aus allen Türen. Sie befreiten als erstes Haskill. "Du bist Geschichte, Junge!!!", sprach einer von ihnen dabei. "Foten weg, ihr Mistkerle. Können die beiden sich nicht alleine wehren.", marnte er und schlug einem der Kerle ins Gesicht. Der Rest, der ihn umzingelte machte er mit gezielten Tritten nieder. "Feuer!!!", befahl Shark Jin rannte vor den Kugeln davon. "Das reicht, ich werde Jin jetzt helfen, aber du solltest hier warten

Suzie, es ist zu gefährlich. Hier bist du sicher." Julie stürmte aus dem Versteck und schoss die Kerle, die auf Jin schossen aus dem Hinterhalt nieder. "Julie ??!", wudnete dieser sich "Was tust du???" "Dir helfen und gebe es ruhig zu, ohne mich hättest du alt ausgesehen." Shark und Haskill taten das, was sie am besten konnten, davon rennen. "Stehen geblieben!!!", mozte Julie und hielt Haskill die Knarre and en kopf, während Jin ihn an die Wand drängte. "Wer von euch auch immer, die Karte hat, rückt sie raus, oder es gibt ne Sauerei !!!", drohte Julie lautstark. Shark begann zu lachen. "Ihr wollt die Karte, tja ihr habt den Falschen, Mädchen, ich hab sie." Dann stürmte Shark davon. Jin stieß Haskill zu Boden und verfolgte Shark. Dieser zog seine Waffe und schoss dann und wann mal auf Jin, bis dieser ihn einholte und sich auf ihn stürzte. Shark musste die Waffe fallen lassen. "Du Narr, glaubst du mit so ein paar Schlägen wirst du mich los ????", knurrte Shark und stieß Jin von sich runter. Shark wollte seine Knarre aufheben. "Würd ich dir nicht empfehlen.", sprach Julie, die vor Shark auftauchte und ihre Waffe auf ihn richtete. Aber nicht mehr lange, denn Haskill kickte ihr die Waffe aus der Hand. Diese Gelegenheit nutze Shark, schnappte sich Julie und zog sie hinter sich her. Jin stürmte natürlich ebenfalls hinterher. Ebenso wie Suzie, die auch nicht länger tatenlos zusehen wollte, folgte ihnen, bewaffnet mit einem Stück Eisenstange, dass sie in der Ecke gefunden hatte. "Los Shark, lass sie gehen.", befahl Jin. "Wieso sollte ich ????" "Weil ich dich umbringe, wenn du ihr auch nur ein Haar krümmst." Auch wenn es gefährlich war, wollte er einen Angriff auf Shark riskieren, woraufhin dieser abdrücken wollte, doch im richtigem Moment kam Suzie und warf ihm das Metallteil an den Kopf, woraufhin er sich ertmal den Kopf hielt. Sie hatte noch mehr von den Teilen entdeckt. "Na, was ist, ich hab noch mehr.", grinste sie. Julie nutzte die Gelgenheit um sich zu befreien. "Julie, pass auf Suzie auf, bring sie irgendwo in Sicherheit." Julie war einverstanden. "So jetzt hab ich dich." Ein Kampf zwischen den beiden enbrannte, in deren Verlauf Jin schon recht bald die Oberhand gewann. Es war ein blutiger Fasutkampf. Das Blatt wandte sich jedoch, als Shark sich aus der Misäre zog, indem er eine Rauchgranate warf. Jin wurde die Sicht vernebelt, doch er hörte entfernt Julies Stimme und wusste, dass sie sich erneut eingemischt hatte. Er tastete sich voran und fühlte eine Leiter, die er hinauf stieg. Er gelangte in einen Kontrollraum mit einem Laservisier. Er betrachtete die Schaltung der Maschine und richtete sie langsam auf Sharks Kopf, der momentan mit Julie beschäftigt war. Sein Plan wurde aber durchkreuzt, als einer von Sharks Leuten auftauchte und ihn von der Kanone weg stieß, bevor er schießen konnte. Auf diesen Angriff reagierte Jin mit einem Gegenangriff und stieß seinen Gegner ebenfalls und zwar an die Wand und rannte wieder schnell zum Knopf. Nun zog der Typ seine Waffe und richtete sie auf Jin. Er versuchte es zumindest, denn mit einem gekonntem Griff, schnappte Jin sich das Teil und erschoss seinen Widersacher. " Besonders viel habt ihr Typen ja nicht drauf.", sprach Jin, warf die Knarre weg und setzte seinen Plan fort. Nur leider blieb niemand bei einem Kampf auf einer Stelle stehen und das machte es Jin nicht einfacher. Als Shark jeodoch kurz stehen blieb war es vorbei, dachte Jin zumindest, doch gerade nachdem die Kanone los ging änderte Shark seine Position und wurde auf den Angriff von oben aufmerksam. "Shit, daneben.", fluchte Jin. shark, der Jin hinter der Scheibe entdeckt hatte, schoss auf diese, sodass diese zersprang. Dadurch durfte er aber nicht die Ruhe verlieren, er feuerte einafch nochmal, als Shark in seiner Schusslinie stand, er traf zwar nicht ins Schwarze, aber dafür sein gesicht, was sehr schmerzhaft war. Shark war abgelenkt und hielt sich sein blutendes Gesicht. Diese Gelgenheit nutzte Julie und gab ihm einen Stoß, sodass er gegen den Starkstromzaun flog, welcher sich hinter ihm befand. Das hatte er wahrscheinlich nicht überlebt. Er fiel

halb verkohlt zu Boden. Wie sein Gesicht aussah, konnte man sich ja denken. Haskill beobachtete dies aus einiger Entfernung und lief davon. Nur die Karte fehlte noch, die wie durch ein Wunder unversehrt blieb. Auch Suzie kam zu ihnen gerannt. "Nein, Suzie, sieh nicht hin." Julie wollte sie vor Sharks Anblick bewahren und ging mit ihr ins Gebäude. Jin sah Shark kurz an und folgte ihnen dann. Wieder am Metallmelder angekommen, übergab Julie Jin die Karte. "Sie ist ein bisschen verkohlt, aber noch lesbar. Sag mal, was ich dich schon immer fragen wollte, was willst du mit dem Amulett ????" Jin erzählte Julie seine Geschichte. Er erzählte ihr von dem Teufelsgen und dass er nicht wusste, wie lange er es noch kontrollieren konnte und davon, dass dieses Amulett ihm vielleicht helfen könnte. Julie konnte das alles nicht so recht glauben, doch das musste sie wohl oder übel. Plötzlich stand Haskill vor ihnen mit seiner Waffe in der Hand, die er auf sie richtete. "Na, seid ihr jetzt glücklich ???" Ihr habt die Karte. Aber ihr habt meinen Freund getötet, ihr verdammten Mistkerle und mir meine Laborratte geklaut.", schrie er und starrte Suzie an. "Dafür werdet ihr sterben.", schrie er wie von Sinnen und begann zu ballern. Diese Gelegenheit nutzen die Drei und flüchteten aus dem Metallmelder und durch die Metalltür. Jin betätigte einen Schalter, der die Tür verriegelte, sodass Haskill eingesperrt war. "Ich kriege euch, ihr verdammten Wichser !!!!!, schrie er ihnen hinterher.

Kapitel 4: back in Las Vegas

Die 3 fuhren auf dem Motorrad nach Las Vegas. Inzwischen graute der Morgen. Der Berufsverkehr war in voller Fahrt und die motorgeräusche durchbrachen die morgendliche Stille. Die Karte zeigte, dass sich das nächste Teil in Japan befand, Jins Heimatland. Sie beschlossen so schnell wie möglich nach Japan zu fliegen, den sie hatten nicht mehr viel Zeit... Haskill würde alles daran setzen die Karte zurück zu holen. Bald wurde es jedoch problematisch, denn es gab einen Knall und Julie zu Boden. Sie wurde aus einem fahrendem Auto heraus angeschossen. Die Kugel traf zum Glück "nur" ihren Arm. "Oh nein, Julie, gehts dir gut ????", fürgewissterte Suzie sich besorgt. Einige Passanten hatten schon einen Arzt gerufen, der auch bald hinzu kam und Julie in ein Krankenhaus einweisen ließ zur Kontrolle. Da Julie Glück gehabt hatte, war sie außer der Wunde am Arm und einem Schock unversehrt, dass man bald mit ihr reden konnte. "Alles ok," fragte Jin sie. Julie hielt sich den Kopf. "Könnte besser sein, was war das überhaupt?" Irgendein Kerl hat dich angeschossen.", meinte Jin. "Boahhh echt, wie kommst du denn darauf ????, entgegnete sie ironisch." Eigentlich wolte ich den Grund dafür wissen, Schlaumeier!" Darauf wusste er keine Antwort, aber er hatte einen Verdacht. Auch Suzie schwieg, eigentlich nichts Neues bei ihr. Sie saß an Julies Bettkante und lehnte sich an sie. Sie streichelte über ihren Kopf. "Na, Suzie, bist du müde ???", fragte sie leise. aber diese schlief schon. "Ich hoffe mein Unfall hält uns nicht alzu lange auf." "Ach ist schon ok ! Es ist ja nicht deine Schuld. Wir nehmen uns hier irgendwo ein Zimmer, solange du hier bleiben musst." "Ja, ich denke, ihr solltet euch dann auch auf die Suche begeben, Suzie schläft jzt schon und ich bin ehrlich gesagt auch ganz kaputt. Es war ne lange Nacht." "Ok, dann kommen wir morgen wieder, Vielleicht wirst du ja schon entlassen." "Hoffentlich, bis morgen !!!" Jin nahm sich Suzie und verließ das Zimmer und schließlich das Krankenhaus. Es war zwar nicht einmal 13.00 Uhr, aber es war sehr dunkel, da es stark regnete. nun musste er eine Pension finden. Nicht so einfach, wenn amn sich nicht auskennt. So lief er durch die Straßen, bis er in einer leeren Straßenecke ankam, wo sein weg endete. "Also, hier finde ich wohl nichts.", stellte er fest und wollte sich wieder in richtung Hauptstraße wenden, als hinter ihm plötzlich einige Typen über die Mauer gesprungen kamen. "Hey, bleib stehen und rück die Karte raus !!!", befahlen sie. Jin blieb stehen, drehte sich aber nicht um. "Wer hat euch geschickt ??? Haskilll ????" "Ja, wer sonst ?? Und jetzt her mit der Karte oder wir nehemn dich außereinander.", fingen sie an zu drohen. "Tut mir leid euch enttäuschen zu müssen. 1. ich habe die Karte nicht und 2. selbst wenn ich sie hätte, glaubt ihr ich wäre sie euch kampflös übergeben ???" Nun sah er sie an. Es waren 5 schwarz gekleidete, mit Dolchen bewaffnete Männer. "Natürlich ahst du sie und was den Kampf angeht, den kannst du gerne kriegen. Packt ihn euch !!!" Jin setzte Suzie, die inzwischen aufgewacht war in eine Ecke und brachte sich in Kampfposition. "Kommt schon.", meinte er lässig. einer der typen sprang auf ihn zu, doch er packte dessen Hand, riss ihn aus der Luft und schmiss ihn auf den Boden. "Du willst sterben, oder ???", fragte einer der Widersacher und zückte seinen Dolch. Mit flinken Handbewegungen versuchte er Jin zu eriwschen. doch dieser wich aus und im richtigem Moment trat er dem Kerl ins Gesicht. Dieser heilt sich die blutene Nase und Jin nutzte diese Chance um ihn nochmal über die Schulter zu werfen.. Die anderen griffen ihn von beiden Seiten an und trafen auch ordentlich. Einen von ihnen konnte Jin sich allerdings mit

Hilfe eines Tritts vom Hals schaffen und beförderte ihn in eine Mülltonne, die stark verbeulte und umfiel, dem anderen sprang er ins Gesicht. Der dritte war jedoch harnäckig, doch leider kurz unvorsichtig. Jin schaffte es ihm das Bein weg zu schlagen, brachte ihn zu Fall und ließ sein Bein auf ihn nieder schnellen. Leider bekamen die Kerle Verstärkung und zwar von 3 weiteren. Einer von ihnen war mindestens 2 m groß. "Na, komm her, Winzling." Der Kollos versuchte auch sogleich ihn nieder zu schmettern, doch Jin war flinker und versetzte ihn einen Tritt, dass er über einen Zaun hinter ihm flog und in einigen leeren Katons landete. Jin wollte gerade hinterher klettern und ihn weiter bearbeiten, als einer der anderen sein Bein schnappte und ihn durch die Luft beförderte. Der zweite bearbeitete Jin in der Luft. Jin fiel zu Boden. Nur langsam stand er wieder auf. Suzie ahtete angst um ihn. "Jin, alles klar?", fragte sie leise und ängstlich. "Gib auf, du bist am Ende." "Achja, sagt wer????", schnaufte er und wollte erneut angreifen, als er plötzlich einen Schmerz spürte. Ein kleiner Dolch hatte sich in seinen Rücken gebohrt, geworfen von Haskill höchstpersönlich. "Schluss jetzt, wünsche schöne Träume." Jin fiel bewusstlos zu Boden.. Dann wandte Haskill sich Suzie zu. "Na, ratte. wird Zeit in deinen Käfig zurück zu kehren." Sie bekam Angst. "Nein, ich will nicht.", schrie sie, denn sie wusste nicht, was Haskill nun mit ihr machen würde und wollte abhauen. Doch Haskill packte ihre Hand und riss sie mit. "Los, beweg dich!!!!" Die Kerle schleppten Jin weg. "Du tust mir weh.", schluchzte sie, was Haskill allerdings kalt ließ. Haskill und seine schläger brachten sie und Jin in ein verlassenes baufälliges Gebäude am anderen Ende der Stadt. Suzie sperrte er in ein Zimmer. "So, hier bleibst du jetzt und wehe du wirst wieder frech. dann töte ich dich, du kleine Ratte." Nach diesen Worten verließ Haskill das Zimmer und sperrte die Tür zu. Suzie setzte sich in eine Ecke und seufzte. Sie kramte in ihrer tasche und holte ein Bild von ihrer Mutter hervor. Sie war noch jung, nicht älter als 25. Sie drückte es fest an sich und begann zu weinen. "Ach, Mama, du fehlst mir so." Auf einmal hörte sie jedoch ein Rascheln in einer Ecke. Sie wandte ihren verweinten blick in die Richtung eines SOWAS, das dort stand. Sie reib sich die Tränen aus den augen, als unter dem sofa erst eine schnauze und schließlich ein ganzer kopf hervor kam. Es war ein Hund, ein Jack Russel terrier. Er kroch unter dem sofa hervor und lief auf Suzie zu. "Wer bist du denn??" Sie war überrascht und streichelte über sein Fell. Es war weiß mit hellbraun. Doch dann verschwand er auch wieder. Er kroch durch ein kleines Loch in der Tür. "Wo willst du hin, Hund.Ware, sonst bin ich doch so allein." Der Hund war jedoch ein schlaues Kerlchen. Er schnappte sich draußen den Türschlüssel, der an der Wand hing und brachte ihn zu Suzie. "Danke, das ahst du toll gemacht." Sie schloss die tür auf und suchte nach Jin. Dieser befand sich jedoch in einer eher verzwickten Lage, denn er fand sich angekettet an einer Wand wieder. Vor ihm stand Haskill. "Sieht aus, als hättest du verloren. Also raus mit der Sprache, wo ist die Karte. Oder lass mich raten, die kleine Blonde hat sie." "Weiß nicht, schon möglich.", entgegnete Jin erschöpft. "Verarsch mich nicht, Junge!", brüllte Haskill und warf ein Messer auf ihn. Es landete in seinem Arm. "Ich warne dich, das nächste trifft nicht daneben.. Also sag endlich, hat diese großkotzige Blondine, die leider meinen Mordanschlag überlebt hat die Karte???" "Fahr zur Hölle Haskill!!!!" "Na warte, Freundchen, du kannst schonmal dort auf mich warten. Ich kriege die Karte auch ohne dich, dann bringe ich eben die kleine Blonde als nächstes um die Ecke. Er stürmte mit dem Meser auf Jin zu. "Hey.", ertönte Suzies Stimme. "Ratte, wo kommst du denn jetzt schon wieder he. Was hab ich dir gesagt???? Bist ganz schön frech geworden. Sie bekam wieder angst als er auf sie zu kam. Doch sie nahm all ihren Mut zusammen und rief: "Lass Jin in Ruhe, du Bastard!!!!" 2Ach, verstehe, jetzt frech werden. Aber ich stopf dir dein vorlutes Maul.

Er wollte ihr gerade eine versetzen, als der Hund durch die Tür kam und sich in Haskills Arm fest biss. Dieser schrie auf. "Verschwinde, du Misttöle." Doch der Hund dachte gar nicht daran los zu lassen. Suzie lächelte. "Danke." Dann befreite Suzie Jin mit Hilfe der Schlüssel von den Ketten. Dann zog Jin sich das Messer aus dem Arm. Haskill hatte sich inzwischen befreit und versetzte dem Hund einen harten Tritt, sodass er aufjaulte und gegen die Wand flog. Jin und Suzie rannten den Flur entlang. "Der Hund, wir müssen ihm helfen.", flehte sie, als sie sein Jaulen hörte. "Wir müssen uns beeilen. Sie werden Julie töten." Die beiden liefen in den Hof und stiegen in ein Auto, in dem auch noch der Schlüssel steckte. Jin setzte sich ans Steuer und startete den Motor. Kurz darauf nahmen auch schon welche von Haskills Leuten ihre Verfolgung auf. Die Typen chossen aus dem Fenster auf ihr Auto. Doch Jin fand eine Knarre im Handschuhfach. Er nahm diese in die Hand. "Suzie, probier mal, ob dieses Auto eine kinderleichte Steuerung hat." "Jin bist du irre. Ich bin acht und keine achtzehn. Ich kann noch gar nicht fahren, wenn ich überhaupt ans Gaspedal komme.", protestierte sie, als sie sich vom Beifahrersitz ans Steuer schwang, da Jin schon aus dem Fenster aufs Dach geklettert war. Suzie schaffte es nur schwer, den Kurs zu halten. Zum Glück war es eine relativ verkehrsrühige Straße, aber es war sehr wackelig, das Jin kurz das Gleichgewicht verlor und sich gerade noch am Dachgepäckträger festhalten konnte. "Ahhh, tut mir leid, ich sag doch ich bin ne verdammt schlechte Autofahrerin." rief sie. Jins suchte mühsam wieder Halt auf dem Dach, zückte seine Knarre und feuerte auf die Gegner, dann verlor er auch wieder das Gleichgewicht. Die Verfolger ballerten ebenfalls los. Er rollte schnell auf die Kühlerhaube um den Kugeln auszuweichen. Dort fand er wieder Halt und arbeitete sich von dort aus wieder zum Kofferraum vor und sprang dem generischen Auto entgegen. Er schaffte es im Springen den Fahrer zu erledigen, sich an der Frontscheibe des Autos abzustützen und mit Hilfe einer Rückwärtssalto wieder auf das Dach ihres Autos zu kommen. Das generische Auto geriet außer Kontrolle und raste in die folgenden Autos, die alle zu Haskill gehörten. Jin kletterte zurück ins Auto und übernahm wieder das Steuer. "Das wurde aber auch Zeit.", meinte Suzie sauer. Doch dann sah sie den Hund im Rückspiegel, der hinter dem Auto her humpelte. Sie bat Jin zurück zu fahren und ließ den Hund einsteigen, denn in gewisser Weise hatte er beiden den Arsch gerettet. "Guck mal, er ist verletzt.", stellte Suzie fest und deutete auf sein kaputtes Bein. "Keine Sorge, er wirds überleben." Suzie griff wieder ihre Tasche und holte ein Tuch hervor und riss es in zwei Teile. Ein Teil band sie um das Bein des Hundes, die andere um Jins verletzten Arm. "Das hat meine Mutter mal für mich gemacht, jetzt braucht ihr es dringender." Jin lächelte, fragte aber nicht nach ihrer Mutter, denn er wusste, dass man in alten Wunden nicht bohren sollte. Er selber redete auch ungern über seine Vergangenheit.

Einige Zeit später waren sie am Krankenhaus angekommen. Ebenfalls kamen 4 schwarze Laster angefahren, die mit bewaffneten Söldnern beladen waren. Suzie stürmte für ein Ablenkungsmanöver ins Gebäude. "Feuer !!!", schrie sie. Sie schien überzeugend zu klingen, denn die Leute räumten so schnell wie möglich das Gebäude. Auch in Julies Zimmer kam eine Schwester. "Eben ist eine Feuermeldung eingetroffen, von einem kleinen Mädchen, aber haben Sie keine Panik." Julie wusste, dass es sich um Suzie handelte und merkte, dass irgendetwas faul war.. Sie stand auf und rannte an der Schwester vorbei, hinaus in den Flur. "Miss Cavanaugh, wohin wollen Sie ???" Jin schaffte es die Männer vom Gebäude fern zu halten, zumindest solange es nicht geräumt war. Julie rannte durch den Flur, Jin und Suzie entgegen. "Was ist hier los ?????", wollte sie wissen. "Haskills Leute, sie wollen die Karte, was sonst !?" "Aber woher wisst ihr..." "Erzählen wir dir später- Zum plaudern, haben wir keine

Zeit.", stellte Jin fest, als die Söldner aus der entgegengesetzten Richtung kamen.. "Das wars, diesmal seid ihr fällig !!!!!" "Ihr gebt wohl nie auf, oder. Und mich anzuschließen, das hättet ihr besser unterlassen sollen." "Mmmmmhhh, Schnucki, ich würde fast sagen, dafür werden wir bezahlt.", entgegnete einer der Typen grinsend. "Vielleicht solltet ihr das nächste mal von Haskill lieber Schmerzensgeld verlangen.", schlug Jin vor und ging zum Kampf über. Davor warf er Julie die Knarre zu, die er im Handschuhfach gefunden hatte. Julie bedankte sich herzlich und das Gefecht konnte beginnen. Dem entsprechend sah das Krankenhaus hinterher auch aus wie ein Schlachtfeld. Doch die Karte war mal wieder verteidigt und sie verließen mit dem Hund, der noch immer nur "Hund" hieß das Gebäude. Suzie taufte ihn daher auf den Namen Skipper. Julie wollte ein Reisebüro aufsuchen. "Neee, Julie, das dauert viel zu lange." "Wie willst du denn sonst nach Japan kommen. "Scotty, beam me up, please ????" oder vielleicht schwimmen oder laufen ????" Jin schüttelte den Kopf und kramte sein Handy aus der Tasche, womit er ein kurzes Gespräch führte. "Was hast du da jetzt gemacht ????" "Unser Flugzeug ist morgen da." Wie jetzt, ein Privatjet ??!" Julie rollten fast die Augen aus dem Kopf. "Kann es sein, dass du zuviel Geld hast ????" "Sagen wirs so, ich bin Unternehmer." Eine Gaststätte fanden sie allerdings noch immer nicht. Also mussten sie sich durchfragen. An der Straße trafen sie auf zwei Kinder, ein Mädchen, das vielleicht etwas älter als Suzie war und ein Jungen im Teeniealter, der lila Haare trug. "Ähmm Tschuldigung." Doch anstatt zu antworten drehte der Junge sich um und machte sich zurecht. dann drehte er sich wieder um. "Ich habe heute schon 2 Dates, aber ich denke dich kann ich dazwischen schieben.", sprach der Junge. Das Mädchen schlug die Hände überm Kopf zusammen. "Eigentlich wollte ich nur wissen wo die nächste Gaststätte ist." "Na in meinem Zimmer, Schätzchen." "Jetzt reichst aber Rick, du Vollpfosten !!!!!", reagierte das Mädchen und langte ihm eine. "Denkt euch nichts dabei.", übernahm sie das Wort. "Der ist immer so, zumal er für heute Abend nur zwei Dateabsagen bekommen hat." "Wundert mich nicht.", entgegnete Julie. "Die nächste Gaststätte ist übrigens eine Straße weiter." "Danke." "Los Jin, lass uns gehen, der Kerl ist mir unheimlich, zum Glück sind wir morgen weg hier mit deinem Jet." Dann gingen sie. "Jet, also nächstes Ziel, Flughafen.", überlegte Rick, so hieß der Junge. Das Mädchen, die seine Schwester war, hatte ein ungutes Gefühl, dass ihr Bruder wieder irgendeine Scheiße bauen wollte, hielt dann aber doch inne und ließ ihn gehen. "Ich weiß, was du vor hast, du willst dich in das Flugzeug schleichen und das Mädchen bespannen. aber naja es ist deine Beerdigung." Doch Rick hörte sie schon garnicht mehr.

Am Flughafen angekommen hielt er Ausschau und entdeckte schon bald den Bereich für die Privatjets. Er schlich sich dort hin und legte sich auf die Lauer. Dabei genoss er eine Zigarette. "Spätestens morgen werde ich meinen Schatz wieder finden. OHH no, yeahhhh. Rick Jefferson hat sich gerade verknallt.", grölte er vor sich hin und stürzte rückwärts vom Geländer. auf dem er saß. Er rappelte sich wieder auf, doch er schließ bald ein, denn er war im Rausch von der Zigarette, die nicht nur Tabak enthielt. Am nächsten Morgen wurde er vom Motogeräusch des Flugzeuges geweckt. "Boahhhh ich weiß nicht was mehr dröhnt, mein Kopf oder das Flugzeug.." Bald wurde er auch schon von den Leuten entdeckt, die aus dem Flugzeug stiegen. "Uiiii, ich bin am Südpol, überall Pinguine.", nuschelte er, als er die Männer in den schwarzweißen Anzügen auf sich zukommen sah. "Hey, was machst du hier, das ist kein Spielplatz.", meckerte einer. Rick ließ sich was einfallen. "Meine Mutter.", zog er sich eine Lüge aus dem Ärmel. "Sie wurde ins Krankenzimmer gebracht. Können Sie mir zeigen wo das ist." Die Männer zögerten einen Augenblick, zeigten ihm dann aber das Krankenzimmer.

Der Arzt allerdings konnte sich nicht an seine angebliche kranke Mutter erinnern. Doch Rick war schon über alle Berge und hatte die Tür des Krakenzimmers abgeschlossen. "HEY, dahinten, da läuft er.", rief einer der Männer, als er ausm Fenster blickte. Der Arzt machte ein komisches Gesicht. "Rick Jefferson, der gerissesnte Junge in ganz Las Vegas.", dahcte er.. Rick konnte währenddessen gemütlich in die Maschine spazieren und da er nicht alzu groß und ziemlich schwächig watr, konnte er sich oben auf der Gepäckablage verstecken. Auch die Piloten fanden ihn nicht und daher wurde die Suche aufgegeben. Bald trudelten Jin, Suzie und Julie auch schon ein, und das Flugzeug startete. Julie wollte ihre Sachen verstauen und bekam den schreck ihres Lebens, als sie Rick sah.

Sie begann zu schreien. "Was ist los Julie ???," fragten die anderen beiden. Rick stieg aus seinem Versteck hervor. "Tach allerseits.", meinte er gelassen. "Ich bin Ricky J. Junior Jefferson, kurz gesagt Rick Jefferson." "Wie kommt der hier rein ?", fragte Julie immer noch außer sich. "Keine Ahnung.", entgegnete Jin auch ziemlich überrascht. "Merkt euch eines Rick Jefferson kommt überall rein. Es gibt keinen heißen Laden in Las Vegas in dem ich noch nicht gewesen bin. Übrigens starke Maschine." "Sag jetzt bitte nicht, dass wir den jetzt anner Backe haben.", knurrte Julie. "Sieht so aus, raus schmeißen ist hier oben schlecht.", entgegnete Jin. "Na herzlichen Glückwunsch, vielleicht sollte ich lieber raus springen.", seufzte Julie. "Was ist eigentlich mit deinen Eltern, machne die sich keine Sorgen ??? ", fügte sie dann hinzu. Rick räusperte sich. "Welchen Elternteil meinst du, der der immer hacke dicht aufer Couch hockt, oder der der sich ohne ein Wort zu sagen verpisst hat als ich 10 war. Ja tolle Mutter war sie hat Alex und mich mit diesem Stümper von Stiefvater hängen lassen." "moment mal als du 10 warst, ich hab dich jetzt nicht älter geschätzt.", meinte Jin. "Ich ??? Ich bin 13. Ich bin in der Blüte meiner Jahre, mitten in der Pubertät. und ganz nebenbei wo ist eigentlich euer komischer Köter ???", wollte Rick wissen. Suzie wurde etwas sauer. "Das ist kein komischer Köter, dass ist Skipper.", sagte sie zornig. "Ist ja schon gut. Man du bist ja jetzt schon ne Zicke. Dann eben wo habt ihr euren komsichen Skipper gelassen ??? " " Der ist unten im Frachtraum und da könnten wir dich auch besser hin verfrachten.", antwortete Julie. Rick sah sie komisch an. "Nänänänäna !", konterte er. "Was ist jetzt eigentlich mit deiner Schwester, die ist doch jetzt ganz alleine." wollte Suzie wissen. "Die weiß sich zu helfen, die pennt bei Freunden. Vater merkt eh nicht wenn wir weg sind besser gesagt Stiefvater." Dann fragte Rick, was sie eigentlich vor hätten. "Ich weiß nicht, was dich das angeht, eigentlich solltest du garnicht hier sein.", zischte Julie. "Na dann, sei drauf geschissen, früher oder später find ichs eh heraus.", erwiderte Rick und lehnte sich zurück. Da hatte er allerdings irgnedwie recht und alleine zurück lassen konnten sie ihn in Japan wohl auch nicht. Ursprünglich war Jin alleine los gezogen, doch inzwischen hatte er mehr oder weniger freiwillig eine ganze Truppe. Das letzte Mal hatte er mit so vielen Leuten zu tun, als er noch zur Schule ging. Nach der schule lebte er jedoch als Einzelgänger aus Angst vor sich selbst und dem bösen Gen, das in ihm schlummert. Suzie und Julie wussten davon und trotzdem blieben sie an seiner Seite. Jin stellte sich immer wieder die eine Frage. War es richtig Hilfe anzunehmen oder eher eine Gefahr für die anderen ? Er fand Rick musste von seinen Plänen erfahren. Rick allerdings sagte darauf nichts, sondern guckte nur komisch. "Und was war mit deiner Mutter, in wen hat sie sich verwandelt ??? Godzilla ???, scherzte Rick. Julie konnte sich vor Lachen kaum halten. "Tut mir leid Jin, aber der war zu gut.", prustete sie los. Suzie allerdings lachte nicht, sondern war eher etwas böse. "Sag mal, bin ich eigentlich die einzige, die Jin glaubt ?", fragte sie wütend. "Nein, ich glaube ihm auch, aber das mit

Godzilla war nur so derbe der Brüller.", kicherte sie noch immer. "Würde ich ihn für verrückt halten, wäre ich dann noch hier ???" An dem Satz war wohl etwas dran. Jin war im Endeffekt aber sowieso egal ob sie ihm glaubten oder für verrückt erklärten. Er hoffte nur, dass sie es nie mit eigenen Augen sehen oder sogar am eigenem Leib erfahren würden....

Kapitel 5: Streetwalkers (Japan)

Erst um Mitternacht erreichte die Maschine ihr Ziel. Sie landete auf einem Flughafen in Tokio. Mit einem Taxi fuhren sie in die Innenstadt. Sie liefen durch die Straßen und Jin schaute auf die Karte. Obwohl es Mitternacht war, waren die Straßen proppenvoll, denn eine Millionenstadt wie Tokio schlief nie. Bald hatten sie jedoch ein Viertel erreicht, das weniger belaufen war. Es war eher runtergekommen, eine Art Ghetto, doch sie hatten ein festes Ziel, das Teil des Amuletts zu finden. Es sollte jedoch nicht mehr lange friedlich bleiben, denn sie liefen an einen Straßengang vorbei. "Hey.", rief einer der Typen. "Ihr lauft hier so rum, als gehöre euch der Stadtteil.", machte er weiter. Jin und die anderen drehten sich um. "Was hat der denn jetzt für einen Auftrag???", fragte Rick. Julie zuckte mit den Schultern. "Dieser Stadtteil gehört aber nicht euch. Er gehört uns. Und außerdem siehst du aus, als hättest du Kohle.", deutete er dann auf Jin. "Hört zu Leute, ich hab keinen Bock auf Stress, ich hab Besseres zu tun als diese Kinderleien.", entgegnete Jin genervt. "Na bitte, dann sind wir ja einer Meinung, rück deine Kohle raus und dann kommst du ganz ohne Stress hier lang." grinste er. Die anderen lachten nur blöd im Hintergrund. "Wenn ihr mich schon so nett fragt, dann kann ich euch eure Bitte nicht abschlagen." Er holte einen Schein aus seiner Tasche. Doch anstatt es dem Typen zu überlassen, warf er ihn in einen Gulli, der vor ihm lag. "So hier, jetzt habt ihr was zu tun und müsst nicht den ganzen Tag Passanten nerven." meinte Jin. "Bist du nicht mehr ganz dich??!", regte der Kerl sich auf. "Ja genau, hast du sie noch alle, dafür muss ich drei Monate arbeiten.", regte Rick sich ebenfalls auf. Julie schlug die Hände über dem Kopf zusammen. "Rick, wir haben andere Probleme. Jin weiß schon was er tut." "Ojaaaa, dein Jin weiß alles." Rick wurde eifersüchtig. "Rick sehe es ein, du bist zu jung für mich, such dir ein nettes Mädchen in deinem Alter." "Ja, aber der ist zu alt für dich.", konterte Rick. Jin war währenddessen noch immer mit dem Gangleader in einer Diskussion verwickelt. "Weißt du eigentlich wen du hier vor dir hast?? Wir sind die gefürchtetste Gang des ganzen Viertels. Aber du musst es wahrscheinlich erstmal spüren. Los den Amchen wir kalt. Niemand verarscht uns dermaßen. Und wenn wir ihn erledigt haben, dann holen wir uns sein Mädchen. Mach dich auf was gefasst Puppe, ich wisch mit deinem vorlautem Macker den Boden auf.", pralte er. Julie erschrak. "Ähmmm Jin, du verwettest mich da nicht gerade zufälligst oder???"

"Nö, das ahben sie ganz von sich aus beschlossen und jetzt geht zur Seite, hier könnte es gleich richtig zur Sache gehen." sagte Jin gelassen. Dann begann der Kampf. Schon hatten sich eine Menge Schaulustiger hinter Suzie, Rick und Julie gesammelt. Wie Jin befürchtet hatte, hatten seine Gegner nicht mehr zu bieten als ein vorlautes Maul und so dauerte es nicht lange, bis sie alle von Jins Karatekünsten überwältigt am Boden lagen. Rick rollten fast die Augen ausm Kopf. "Es stimmt also wirklich, alle Asiaten sind Kampfsportexperten." Auch die Passanten staunten. "Der Typ hat da nicht gerade die ganze Eastsidegang vermöbelt, oder???", vergewisserte sich einer der Zuschauer. "Ohh doch, hat er.", schwärmte Julie und schwebte auf Wolke 7, woraufhin Rick wieder sauer wurde.

Jin blickte währenddessen kurz auf seine ehemaligen Gegner herab. "Boahhh ey, was war das???", stöhnte der Leader, während Jin ihnen den Rücken zuwandte und seelenruhig zu den anderen zurück lief. "Kommt, wir müssen weiter.", sagte er dann zu den anderen und sie setzten ihren Weg fort. Alle außer Rick, der fischte noch

schnell den Schein aus dem Gulli. "Yeah, Baby, wer ist der Mann im Haus ???", strahlte er, knutschte den Schein und folgte den anderen, die schon etwas voraus gelaufen waren. Bald hatten sie den Ort erreicht, den ihnen die Karte zeigte. Es war ein riesiger Gebäuderkomplex, der streng bewacht wurde. "Na wunderbar, wie wollen wir da rein kommen?", fragte Julie. "Naja, durch die Tür nicht.", stellte Suzie fest. "Hey.", hörten sie dann hinter sich eine Stimme. Sie drehten sich um und entdeckten einen ihnen unbekanntem Mann. Er hatte dunkles Haar, war Mitte 20 und versteckte seine Augen hinter einer Sonnenbrille. Suzie konnte sich nicht helfen, aber sie glaubte, den Mann schonmal irgendwo gesehen zu haben. Sie konnte ihn aber nicht unterordnen. "Ich kenne einen Weg in das Gebäude und das ohne, das ihr der Tür auch nur nahe kommen müsstet.", erklärte er. "Und da warten Sie noch, sagen Sie es uns.", drängte Rick. "So einfach geht das nicht.", sprach der Mann. "Was wollen Sie, Geld? Fragen Sie den da, der hat zuviel davon.", deutete Rick auf Jin. "Nein, an Geld bin ich nicht interessiert. Ich habe da nur einen Kampf zu bestreiten und ich habe dich vorhin kämpfen gesehen. Steige für mich in den Ring und ich erzähle euch, wie ihr unbemerkt in das Gebäude kommt.", versuchte er mit Jin einen Deal zu machen. Dieser war anfangs skeptisch. Was war das für ein Kampf, den er für den Unbekannten bestreiten sollte??? Dennoch stimmte er dann aber auch zu. Er hatte ja auch keine andere Wahl....

Kapitel 6: Hardcore fighting-Life wins !!!! (Japan)

Er führte sie zu einem Tunnel, der direkt in den untergrund der Stadt führte. "Willkommen im Untergrund Tokios. Hier tobt der Mobb, Tag und Nacht.", grinste der Unbekannte. Julie flüsterte Jin ins Ohr: "Bist du sicher, dass du das tun willst, in Untergrundkämpfen gibt es keine Regeln." Julie klang sehr besorgt. "Ich hab keine andere Wahl.", entgegnete er bevor er alleine mit dem Mann weiter voraus lief. Suzie lief als erstes zum Ring und bekam einen Schock. Der Ringboden war mit metallstacheln besät, und auch aus der wand ragte ein riesiger Stachel. "Julie.", rief sie ängstlich und den Tränen nahe. "Seht euch das an." Sie drückte ihren Hund fest an sich. Die beiden kamen heran getraut. "Waaass ist denn das. Oh Gott, dabei kann er drauf gehen !!", rief sie. Selbst Rick schien besorgt auch wenn er Jin nicht sonderlich leiden konnte. "Das könnte ne art Backyardwrestling sein, nur noch tödlicher.", mischte Rick sich ein. Suzie hatte währenddessen ihr Auge wieder auf den Typen gewandt, der durch die Menge lief und der ihr nicht geheuer war. Er hatte ein mieses grinsen auf den Lippen. Und plötzlich erinnerte sie sich. Es war Treasurer Haskill, der halbbruder von Rick Haskill. Sie hatte ihn nicht oft gesehen, aber dieses Grinsen hatte sie nie vergessen. Suzie rannte davon. Sie wollte Jin warnen und flitzte durch die leicht beleuchteten Gänge. Da die Kleine nicht dumm war, wusste sie nun, was er vor hatte. Er wollte Jin durch den tödlichen Kampf los werden und für Haskill die Karte zurück holen. Auf ungefähr halbem weg jedoch kam Treasurer ihr entgegen. "Was machst du denn hier, du kleine Göre ???", knurrte er. Sie holte tief Luft. "Ich werde Jin warnen in den Ring zu steigen, denn ich habe dich erkannt. Du bist Treasurer Haskill und willst die Karte, stimmts ?" "Gutes Gedächtnis Mädchen, aber was willst du bittesehr gegen mich ausrichten. Mit anderen Worten, du wirst niemanden warnen." Er holte aus und verpasste dem Mädchen eine, sodass sie zu Boden fiel. Dann sperrte er sie in den Generatorraum. Julie und Rick hatten währenddessen Suzies Abwesenheit bemerkt. "Verdammt, wo kann sie hin sein ?", sorgte Julie sich und rief nach ihr, bis eine Kampfansage ertönte. "Psst Julie, gleich beginnt der Kampf.", machte Rick sie aufmerksam. "Der ungeschlagene Champ, Bloody wird gegen Neuling Jin Kazama in den Ring steigen.", schrie der Kampfansager. "Ein Neuling, der hat nie ne Chance!!" "Ja, der kann jetzt schon sein grab ausschaufeln." "Bloody ist unbesiegbar.", schrien die Zuschauer durcheinander. Rick und Julie erstarrten als sie Jins Gegner erblickten. Es war ein total vernarbter, mindestens 2 m Brocken. Jin, der diesem gegenüber stand wirkte wie ein Zwerg. "Jetzt wirds ernst.", befürchtete Rick. "Ja und wir haben 2 Probleme. Zum erstem Jins tödlichen Kampf und zum zweitem, Suzie ist verschwunden." Dann ging auch schon der Kampf los. "So du willst mich also heraus fordern ?", grinste Bloody. "Ja, bringen wirs hinter uns." Jin brachte sich in Position. "Mit Vergnügen. Hab lange keinen mehr niedergemetzelt !" Er leckte sich die Lippen. Dann rammte er Jin unerwartet sein Knie in den Bauch und schlug ihm so heftig auf den Rücken, dass er auf den Boden und direkt in die Stacheln fiel. Julie mochte garnicht hinsehen. Jin wollte wieder aufstehen, doch Bloody trat ihn erneut zu Boden. Dem nächstem Angriff wich er zum Glück aus, doch sein agnzer Körper war übersät mit blutenden Einstichstellen. Trotzdem kämpfte er weiter und verpasste Bloody einen rechten Haken. Bei dem einem Angriff schien es allerdings auch zu bleiben, denn sein Gegner gewann schon wieder die Oberhand. "Oh, nein, Rick. Er wird verlieren." Julie klammerte sich an ihn, der natürlich nicht dagegen hatte, das sie an

ihm hing. "Zugegeben ahst es lange gegen mich ausgehalten, aber nun ist es vorbei.", meinet Bloody und stellte ein Fuß auf Jins Kopf. Jin stützte sich noch gerade mit seinen Armen ab um den tödlichen Stacheln mit seinem Körper fern zu bleiben. Würde Bloody zutreten, war das sein Ende. In seinem Kopf drehte sich alles. Stimmen nahm er fast nicht mehr wahr. Er merkte wie die eine Macht besitz von ihm ergriff. Bloody wollte gerade sein Bein auf Jins Kopf nieder lassen, als Jin wieder aufstand und seinen Tritt abwehrte. Er sah leicht verändert aus. Er schleuderte Bloodys Bein zu ihm zurück. "Nein, das ist unmöglich, du warst doch halbtot, wie kannst du wieder stehen." Auch Rick und Julie waren überrascht. "Mmmhfff weiß nicht, wundersame Heilung vielleicht.", grinste Jin. Bloody sah ihm ins Gesicht. "Also gut wer oder was bist du?", knurrte er. "Ich mein Lieber, bin das, was du "Teufel" nennen würdest.", rief er und verpasste ihm einen so heftigen Tritt, der Bloody mitten in den Riesenstachel an der Wand beförderte, der ihn bis zur Gitterwand durchborte. Die ganze Wand hatte eine Delle. Julie und Rick waren geschockt. Dazu hatten sie auch allen Grund, als Jin plötzlich Hörner und riesige schwarze Schwinge wuchsen, mit denen er aus dem Ring flog. "Irgendwie hebt er sich von uns ab und das meine ich nicht in dem Sinne, dass er mit seinen schwarzen Flügeln abhebt.", bemerkte Rick. "Scheiße, das muss seine böse Seite sein, von der er gesprochen hat.", netzgetete Julie. "Ja, scheint so und ich dachte der hätte sie nicht mehr alle." "Nunja jetzt haben wir den Beweis." Die Leute stürmten aus dem Raum. "Ich muss die Karte zerstören, bevor das Amulett mich vernichtet.", dachte Jin (mehr oder weniger). Er nahm Kurs auf Rick, Julie und dem Hund. Julie zog ihr Geschoss. "Komm nicht näher.", drohte sie. "Nanana, du willst doch wohl nicht deinen Jin abknallen, oder.", grinste der angesprochene. "Du bist nicht Jin, auch wenn du seinen Körper hast." Jin apckte sich Julies Hand, entriss ihr das Gewehr und warf es auf den Boden. Julie schrie kurz auf. "Hey, du Großkotz lass Julie zufrieden.", brüllte Rick und wollte Julie verteidigen. Doch auch dieser ging gleich durch einen heftigen Hieb zu Boden. "Ich will nur eines die Karte.", sprach er. "Jaja, entweder wir geben dir die Karte nicht und du killst uns oder wir geben dir erst die Karte und dann killst du uns. So siehst aus oder.", meinte Rick während er sich aufraffte. "Halt, sie haben die Karte nicht.", ertönte Suzies Stimme und sie stand hinter Jin. "Ich habe sie." Jin drehte sich um. "Was soll das heißen, wieso hast Suzie sie ???", wollte Rick wissen. "Na, weil ich dachte, niemand würde darauf kommen das Suzie sie hat und das sie bei ihr sicherer wäre." "Ja, das Problem ist nur, der Kerl wird sie umbringen, denn der sieht nicht so aus als würde es ihn interessieren ob er mich dich oder ein kleines Kind umlegt, der will nur seine Macht." Er lief auf Suzie zu und niemand konnte wirklich etwas ausrichten. Bis er plötzlich anfang sich den Kopf fest zu halten. "Verdammt. verdammtes Kazamablut.", fluchte er. "Schau, er scheint seine Macht zu verlieren.", freute Julie sich. "Los Jin, kämpfe weiter !!!", flehte Suzie. Nach einer Weile hatte er es geschafft und der "echte" Jin hatte wieder die Oberhand gewonnen. "Irgendwann wird meine Seele dich komplett verschlingen und dann kannst du mich nicht mehr aufhalten." Nach diesen Worten wurde es still und Jin kippte zur Seite. Julie rannte zu ihm. "Jin, wach auf." Sie schüttelte ihn durch. Langsam öffnete er die Augen. "Gott sei dank, du lebst.", atmete sie auf. Suzie schwieg noch immer. "Ach ähmm Suzie, wo warst du eigentlich ?." wandte sie sich dann an das Mädchen und bemerkte ihre aufgeplatzte Lippe. "Der Kerl, der Jin zum Kampf gebracht hatte. Ich kenne ihn. Es ist Treasurer, der Halbbruder von Rick Haskill. Das ganze war ein Plan um Jin los zu werden. Mit der Sonnenbrille hab ich ihn erst nicht erkannt. Es ist lange her, als ihn das letzte mal gesehen hab." "Waaas der Kerl hat Geschwister.", rief Julie überrascht. "Zugegeben sein Plan wäre fast aufgegangen.",

meinte Jin. "Wenn man schon vom Teufel spricht, da hinten rennt er.", machte Rick die anderen aufmerksam. Jin stand auf, rannte auf ihn zu und warf ihn zu Boden. "Das hätte dir wohl so gepasst.", knurrte er. Haskill begann zu grinsen. "Hmmm ich hätte nicht gedacht, dass du so hartnäckig bist und das du dich verwandels war auch nicht geplant." Dann verpasste er Jin einen Tritt, sodass er wieder aufstehen konnte. Dann entstand ein Kampf zwischen den beiden. Jin gewann die Oberhand und Treasurer stürzte zu Boden. "Du weißt wirklich wie man in das Gebäude kommt, stimmt's???" , fragte Jin zornig. "Wieeeee?", sprach er bedrohlich und zog ihn am Kragen hoch. "Ich sag nur soviel..." "Ruine". Jin schmiss ihn wieder auf den Boden und stand auf. "Wir werden das herausfinden und das Amulett vor euch bekommen." Jin kehrte ihm den Rücken. "Was ist, willst du mich nicht töten???", rief Haskill ihm nach. Jin blieb stehen und schaute zurück. "Nein, ich habe heute schon jemanden getötet." Er sah kurz zu Bloody hinüber und wusste, dass es sein blutiges Werk gewesen war. Dann verließen sie den Ort....

Kapitel 7: 15th floor (Japan)

Sie kehrten zu dem Gebäude zurück, in dem sie das Teil laut Karte vermuteten und überlegten. Ruine ??? Was könnte Treasurer damit gemeint haben ??? Bald entdeckte Rick ein altes Gebäude gegenüber ihres Ziels. "Ähm, sagte der Kerl nicht Ruine ??? Also wenn das keine Ruine ist, weiß ich auch nicht." Er deutete auf das alte Gebäude. "Mmmhh stimmt, das muss er gemeint haben." Jin blickte auf das Dach und entdeckte eine riesige Reklametafel. "Ich glaube, ich habe gerade einen Weg gefunden, zumindest um auf die Dachterasse unseres Gebäudes zu kommen, der Rest ist ein Kinderspiel. Folgt mir." Jin zwängte sich durch die Absperrungen durch. "Was amchst du da Jin. Du kannst doch nicht einfach da rein spazieren.", meinte Julie etwas wütend. "Ach und das sagt gerade die, die immer alle Regeln achtet, komm schon Julie, du bist doch sonst nicht so zimperlich. Ins Museum einbrechen kannst du ja auch und wie du das kannst, kann ich da rein spazieren." "Ok, Jin, du hast gewonnen.", gab Julie nach, da sie nicht wusste womit sie kontern sollte und folgte ihm, woraufhin die anderen sich auch anschlossen. Vor ihnen lag ein zerstörtes Treppenhaus. An Treppensteigen war garnicht zu denken. Nur der kleine Aufzug sah so einigermaßen verwendbar aus. So stiegen sie vorsichtig ein und wollten aufs Dach fahren. Der Schein trügte jedoch, denn fast oben angekommen gab es einen dumpfen Knax. Eines der Aufzugbänder riss. Der Aufzug kippte leicht zur Seite. "Verdammt, dass hält nicht mehr lange.", fluchte Jin. Julie begann zu kreischen und meinte sie sei noch zu jung zum Sterben. "Schnell, wir müssen aufs Dach und sobald der Ausstieg in Dachhöhe ist müssen wir hier raus und den Rest zu Fuß gehen, sonst werden wir runter fallen, bis zum Dach hält er nicht mehr durch." Jin öffnete die Fluchtluke und schwang sich aufs Dach. Dann half er den anderen hinauf. Eine weitere Halterung riss. Sie wären fast runter gefallen, den der Aufzug neigte sich noch mehr. Sie klammerten sich noch bis zum Ausstieg an einem noch heilem Seil fest. Als der Ausstieg zu sehen war, meinte er die anderen, dass sie vorehen sollten. Julie schnappte sich Suzie und Skipper und sprang das letzte Stück hinauf bis zum Aufstieg, wo sie erstmal die morsche Gittertür eintrat. Rick folgte ihr kurz darauf. Schon riss das dritte Band, der Aufzug hing senkrecht an einem Band. Jin klammerte sich noch an diesem fest. Jin wartete, bis die anderen den Ausstieg frei gemacht hatten. Inzwischen befand er sich schon einige Meter über dem Ausstieg als auch schon das vierte Band riss und der Aufzug in die Tiefe stürzte. "Mein Gott, Jin.", kreischte Julie. Dieser schaffte es jedoch im Fall nach dem Ausstieg zu greifen und sich hochzuziehen. "Ok, Alter, das war knapp, sehr knapp.", wies Rick Jin darauf hin, dass er fast überm Jordan gegangen wäre. "Ja, aber wir leben noch." erwiderte dieser. "Ja, die Betonung liegt auf "noch".", entgegnete Julie genervt. Suzie schaute um die Ecke, wo sie eine nicht ganz so instabile Treppe entdeckte, die allem Anschein nach zum Dach führte. "Ich glaube, da können wir hoch, die scheint nicht so morsch zu sein.", erklärte sie, während sie einen Schritt darauf wagte. "Ja, für dich Federgewicht, wie viel wiegst du 20 Kilo ???", fragte Rick. "Bei erwachsenen Kerlen ist das schon was anderes.", wies er sie dann hin. "Erwachsene Kerle, so so.", wiederholte Julie seine Äußerung und sah ihn spöttisch an. "Ja, dein Adonis, wie der Kerl da bin ich vielleicht nicht, aber immerhin bin ich auch kein Kind mehr.", regte der Angesprochene sich auf. Dennoch recht hatte er, Suzies Gewicht war wirklich kein Vergleich. Dennoch wagten sie es, wenn auch nur sehr langsam. Aber es ging gut und bald hatten sie das Dach erreicht. "Boahhh, ist das hier oben frisch.",

bibberte Julie. Rick schaute nach unten. "Ach Welch wundervoller Abend und Welch wunderbare Aussicht so 80m über dem Erdboden." "Tja mein Lieber das andere Gebäude ist noch höher, aber immerhin haben wir die Dachterasse in unserer Höhe.", meinte Jin. Julie verschränkte die Arme. "Ich würde gerne mal wissen was dein Plan ist." "Na die Stromleitung, mithilfe deiner Knarre wäre sie eine perfekte Seilbahn." "Das ist jetzt nicht dein Ernst.", hakte Julie nach. "Oh doch, gib mir mal deine Waffe." Julie gab nach. Jin setzte den Plan in die Tat um und glitt über das Seil zu anderen Seite. Dann warf er die Waffe zurück. "Damit eines klar ist, Suzie fährt mit mir, Rick dann nimmst du den Hund mit, ok ???." Während Julie mit Suzie auf die andere Seite glitt, suchte Rick sich ein kleines Holzstück, das die selbe Wirkung erzielte wie das Gewehr und folgte den beiden mit samt dem Hund, der sich an seinen Schultern fest klammerte. Sie liefen die Terasse entlang. "Ich glaube der Treasurer hätte sich das anders vorgestellt." "Ja, der hat wahrscheinlich auch andere Hilfsmittel zur Verfügung.", diskutierte Jin mit Julie, als sie vor einer Tür standen. Sie durchschritten die Tür und standen vor einer Treppe. Schilder zeigten den Weg zum Labor, wo sie das Amulett vermuteten. Also liefen sie nach unten. Alles erschien ihnen unheimlich ruhig. In dem nächsten Raum, den sie betraten, war eine Art Büroraum mit Computern usw. Doch auf dem Boden entdeckten sie die Wachtposten, die sie vermisst hatten und zwar tot!!! "Was ist denn hier passiert?" Julie war geschockt. Die Antwort bekam sie als sämtliche von Haskills Söldnern aus den Schächten sprangen. "Nicht schon wieder.", meinte Jin und barchte sich in Kampfposition. Suzie suchte sich einen sicheren Platz, was sollte sie schon ausrichten? Jin klopfte sich wie gehabt mit Händen und Füßen, nur bei den bewaffneten Gegnern war Vorsicht geboten. Julie nutzte ihre Waffe. Auch Rick prügelte sich wie ein Mann wobei er gerne mal Hilfsmittel wie zum Beispiel Papierkörbe zur Anwendung und wie wild damit um sich schlug. Als die Gegner besiegt waren sah das Zimmer aus wie ein Schlachtfeld: Scheiben waren zerschmettert, Monitore umgekippt, Schubladen standen offen, Akten lagen auf dem Boden, Wasserspender waren zerstört. "Uuups, das war mal ein Büro. Wären wir das??", scherzte Rick. "Nein, die haben angefangen.", erwiderte Julie. Sie näherten sich gleich der nächsten Tür, die in einen Flur führte an deren Ende sich die nächste Treppe befand und neue Wegweiser. Das Labor lag im 20. Stock, sie waren im 15. Stock. Skipper rannte voran, Suzie folgte ihm. Es dauerte nicht lange, das erreichten sie eine weitere Glastür. "Ich hoffe wir sind bald da. Ich hab keinen Bock mehr.", jammerte Rick. "Hör auf zu jammern Rick, du bist doch kein Opa.", meckerte Julie, während sie die Tür öffnete. Der nächste Raum war galsüberdacht, hatte eine Empore, die rund um den ganzen Raum herum führte und in der Mitte einen großen Springbrunnen, der bis zur Empore hinauf reichte. Die Idülle trugte jedoch, denn kaum standen sie im Raum wurden sie auch gleich wieder von Haskills Leuten befeuert. "Los Leute, rennt!!!", schrei Julie und sie strömten in eine Ecke, nur die Einrichtung wurde vorerst getroffen und ging zu Bruch. "Geht ihr schonmal vor, um die kümmere ich mich.", flüsterte Jin Julie zu. "Ok, aber sei vorsichtig.", bat sie ihn. Während die beiden zur Treppe liefen, die auf die Empore führte, stürzte Jin sich ins Gefecht. "Julie, die als letztes die Treppe hinauf lief, wurde von den Kerlen abgehalten und angegriffen." "Oh nein, Julie.", schrie Suzie. Kaum hatte sie das gesagt, nahm Rick auch schon anläuft sprang an den Kronleuchter, der ihm gegenüber lag, schwang in die Richtung der Typen, ließ los und sprang einem ins Gesicht, sodass er sich Julies Hand schnappen und mit ihr abhauen konnte. Um den Rest kümmerte Jin sich. Sie versteckten sich hinter einer Säule auf der Empore. "Danke Rick, du hast mir den Arsch gerettet." "Für den schönen Arsch hats sich immerhin gelohnt." (*"du hast den schönsten Arsch der*

*Welt" uuupps sorry *XXXDDD*)*

Er grinste und starrte auf ihren Hintern. "Rick hätte ich dir nicht zufälligst mein Leben zu verdanken, hätte ich dir jetzt derbe eine geballert." brüllte Julie. Dann kam auch schon Suzie mit dem Hund hinzu und alle zusammen gingen sie zu Jin, der mit den Kerlen kurzen Prozess gemacht hatte. "Man, wie kann man nur so ein Kämpfer sein.", dachte Rick, als er die Kerle am Boden sah. "Das ist ja nicht mehr normal, ob das was mit seinem komischem Gen zu tun hat, wenn ja, dann will ich auch eines." Rick wurde aus seinen Gednaken gerissen, als Jin sagte, er habe einen Aufzug entdeckt. "Gott seies gepriesen und gepfiffen mit Pauken und trompeten.", atmete Rick auf. "Kein Treppensteigen mehr." Sie stiegen in den Fahrstuhl. "Ich würde sagen, wir fahren in den 20. Stock.", sagte Suzie und drückte auf den Knopf. "Ach nee, bis du ganz allein darauf gekommen.", ärgerte Ricks ie. Sie schaute ihn wütend an und streckte ihm die Zunge raus. Rick wurde sauer. "Eyyy duuuuuu.", regte er sich auf. "Rick, ruhig bleiben, nicht aufregen.", versuchte Jin ihn zu zügeln. "Ich reg mich garnicht auf.", brüllte Rick, als sich die Aufzugtür öffnete. "Doch, tust du wohl und das nur, weil ein kleines Mädchen dir die Zunge rausgestreckt hat.", grinste Julie. "Ja und du regst dich auf, nur weil ich dir auf den Hintern geglotzt hab, was ich übrigens gerade wieder tue und ich muss sagen, der Ausblick gefällt mir." Das wurde Julie zu bunt, daher schmetterte sie ihm eine, sodass er zu Boden ging. Dann stieg sie ohne ein Wort zu sagen hinter den anderen die Treppe hinauf, die mal wieder vor ihnen lag. Rick dakelte hinterher. Endlich hatten sie das Labor erreicht, mit seinen unzähligen Computern und anderen technsichen Geräten. Das wichtigste war jedoch das Amulettfragment in der Mitte des Raumes auf einem Podest. "Da ist es, wir haben es gefunden.", freute Suzie sich, "Und das vor Haskill." "Ja, das ahben wir, aber der Rest des Weges wird auch noch sehr steinig werden, ich weiß es.", sagte Jin und woltle das Fragment nehmen. "Ach, was du nicht sagst." Nach diesen Worten tauchten mal wieder Haskills Leute auf. "Euer Weg endet hier, Sackgasse, Haskill will euch tot sehen.", sprach einer von ihnen. Dann griffen sie an. Das hieß, sie mussten nochma kämpfen, bis sie ihr Ziel erreicht hatten. Der kampf gegen die feinde schien endlos, aber am Ende gingen sie doch als Sieger hervor. Das Fragment gehörte vorerst ihnen. Später im Flugzeug flogen sie über eine Waldlandschaft hinweg. Jin schien geistig abwesend zu sein.

Kapitel 8: Reminding (Japan)

Julie fiel das sofort auf. "Jin, was ist los ?" "Ach dieser Ort da unten, er ist mit schlechten Erinnerungen verbunden. Meine Mutter wurde dort getötet, ich war damals 15 Jahre geworden und trainierte mit meiner Mutter..."

"Man, Jin, warum bist du heute so abwesend.", fragte Jun, so hieß seine Mutter, als sie ihn ohne Anstrengung auf die Matte kanllte. "Ich fürchte, ich mache mir Sorgen Mutter.", antwortete Jin. "Und das ist alles meine Schuld, ich hätte dir nicht von meinen Vorahnungen erzählen dürfen, nicht an deinem Geburtstag. Ich glaube wir machen Schluss für heute und gehen nach Hause." Jin war einverstanden.

Es war auch schon dunkel geworden. Immer wieder bleib er stehen, denn er hatte ein flaes Gefühl im Magen. "Trödel nicht rum Jin, sonst sind wir vor Mitternacht nicht zu Hause.", sprach Jun, die zwischen einigen Tempelruinen stand. Doch schon nach diesen Worten wurde Jins flaes Gefühl bestätigt, als eine Kreatur aus dem Schatten auftauchte und sie mit sich riss. Die Ruinen brachte das Wesen zum Einsturz und Jin war der Weg versperrt. "Mutter, was ist passiert." Verzweiert versuchte er die Steine beiseite zu räumen. Bald musste er jedoch fest stellen, dass es zu viele waren und so musste er einen anderen Weg finden. Dieser führte ihn an die andere Seite des Tempels. Ihm voruas lag der Eingang. außerdem entdeckte er Blutspuren auf dem Boden. "Oh nein, Mutter, halte durch, ich helfe dir." rief er, in der Hoffnung sie würde ihn hören. Leider lag vor ihm ein riesiges Loch, das ihm erneut den Weg abschnnitt. In seinem festem Willen seine mutter zu retten, hatte er aber bald eine Lösung gefunden, er warf eine brüchige Säule um, die ihm als Brücke diente. Diese war natrürlich nicht sher stabeil und so musst er sich beeilen auf die andere Seite zu kommen, denn die Säule bröckelte weg. Am gefährlichsten wurde es jedoch, als sie plötzlich vor ihm weg brach und er das letzte Stück springen musste. Dieses schaffte er nur knapp. Bald hörte er Kampfschreie seiner Mutter. Er musste sich beeilen, denn das Wesen war stark, das wusste er und das wusste auch seine Mutter aus ihren bösen Vorahnungen. Als nächstes musste er ein großes Stück schwimmen. "Halte durch Mutter.", keuchte er dabei. "Ich bin gleich bei dir." Am Ende wurde er einen kleinen Wasserfall hinunter gespührt und landete auf einem Vorsprung. Er war wieder draußen in der einstigen Innenanlage des Tempels. Von oben sah er seine Mutter, wie er mit dem Wesen kämpfte. Der Weg nach unten war gefährlich, da alles brüchig warund daher immer wieder etwas unter seinen füßen weg bröckelte. Er musste verdammt schnell sein. Das letzte Stück fiel er nach unten und landete auf den boden, der knietief überflutet war. Vor ihm wurde seine Mutter gerade von dem Wesen an die wand gedrängt. Jin stand auf. "He, du Monster, las meine Mutter zufrieden.", brüllte Jin. Das Wesen ließ Jun los, die zu Boden ins Wasser sank. "He, Kleiner für wen hältst du dich ??? Weißt du nicht wen du vor dir hast, ich bin Ogre, der Toshin, der Gott des Kampfes.", entgegnete es mit seiner dunkelen Stimme. "An deiner Stelle würde ich verschwinden." "Bitte Jin, tu was er sagt, du hast keine Chance.", schluchste sie. Jin jedoch außer sich vor Wut, schenkte der Warnung keinerlei Beachtung und stürzte sich auf Ogre. leider hatte er in der tat nicht den Hauch einer Chance und ein gezielter Schlag von dem Monster knippste ihm kurzzeitig das Licht aus. Als er wieder zu sich kam, war das Wasser blutrot und er sah den kopflosen Körper seiner Mutter neben sich liegen. Vor ihm tauchte Ogre auf mit dem Kopf in der Hand. "Na, willst du mami noch ein Küsschen geben.", grinste Ogre und hielt ihm den Kopf unter die Nase, kurz bevor er davon flog.

"Das ist ja furchtbar. Und was hast du dann getan??", fragte Julie, die mitgenommen klang. "Ich ging zu meinem Großvater und bat ihn mich zu trainieren, damit ich stark genug werden würde um meine Mutter zu rächen. Es vergingen 4 Jahre, bis mein Großvater ein Kampftunier veranstaltete, an dem Ogre teil nehmen sollte. Doch nachdem ich Ogre besiegt hatte, bemerkte ich, dass er mich nur als Lockvogel für diesen benutzt hatte. Der Alte versuchte mich abzumurksen, als der Teufel in mir erwachte. Das Teufelsgen ist zwar unendlich böse, aber es rettet mir doch immer wieder das Leben.", erzählte er. "Amen. Diesen Opa will ich keinen lernen.", mischte Rick sich wieder ein. Julie schwieg, als Jin sich ebenfalls schweigend setzte und auf die Karte schaute. Es waren noch viele Teile übrig, am nächsten war das Teil, das sich laut Karte im Himmelayagebirge befand. Schon bald erblickten sie die verschneiten Berglandschaften unter sich, doch es fehlte ein vernünftiger Landeplatz. Plötzlich wurden sie jedoch abgeschossen. "Nein, was ist das?", fragte Julie panisch. "Keine Ahnung, oder halt warte, die Flugzeuge, das sind Haskills Leute.", bemerkte Suzie. "Simmt, du hast recht.", erwiderte Jin. "Man, geben die denn nie auf?", regte Rick sich auf. Schon empfangen sie einen ersten Funkspruch von Treasurer. "Ich sagte doch, du hättest mich lieber töten sollen, als du die Gelegenheit dazu hattest, denn ich bin im Auftrag meines Bruders hier und so schnell werdet ihr mich nicht los.", brüllte Treasurer in das Funkgerät. Rick nahm sich das Funkgerät ihres Flugzeuges und brüllte ebenfalls hinein. "Ach, leck mich am Arsch, du Vollpfosten." Dann knallte er das Gerät wieder hin. "Ach so ist das also, deine Klappe ist auch doppelt so groß wie du, was?? Ich sag doch Kazama, hättest du mich lieber getötet.", kam sein Treasurers Signal zurück. "Du wiederholst dich Alter.", machte Rick ihn aufmerksam, kurz bevor Haskills Flugzeuge wieder anfangen zu ballern und den Piloten erschossen. "Los, Leute, runter!!!!", rief Jin, als sie erneut anfangen zu feuern und die Scheibe zerschmetterten. Sie schmissen sich auf die Erde. Das Flugzeug versank im Kugelhagel, fing Feuer und drohte abzustürzen. Doch kurz vor dem Aufprall sprangen sie hinaus in den Schnee. Hinter ihnen zerschellte das Flugzeug an einem Berg und explodierte.

Kapitel 9: Cold ice, hot sleights (Himmelaya)

"Ich würde fast sagen, jetzt haben wir einen Landeplatz.", bemerkte Julie ganz nebenbei. Sie kletterten einen Vorsprung hinunter und standen vor einer Schlucht. "Man sit das schön, wenn ich damals hier gewesen wäre, hätte ichh Materialien für den Erdkundeunterricht mitnehmen können.", ärgerte Julie sich dann. "Wenn du dabei bist, dann nimm etwas Schnee mit, davon gibts hier mehr als genug, dem entsprechend kalt ist es auch.", schlug Rick ihr vor und bibberte. "Sehr witzig, als ob es Schnee nicht überall gäbe.", konterte Julie. "Ein Schneemobil.", dachte Jin laut. "Nee, das gibts auch überall." "Nein, Julie, ich meine da auf der anderen Seite steht ein Schneemobil.", verbesserte Jin sie. "Ich glaube damit wären wir um einiges schneller." "Ok, ja aber das könnte ein wenig eng werden.", befürchtete Rick. "Das kriegen wir schon irgendwie hin.", sagte Julie entschlossen. Die Idee war nicht schlecht, aber nun musste noch Praxis stimmen. Eine Brücke oder des gleichen gab es nicht. Sie fanden lediglich einen Höhleneingang und hofften, dass diese auf die andere Seite führte. Sie war ganz vereist und von der Decke hingen Eiszapfen im Überfluss. Jede kleinste Erschütterung könnte bewirken, dass die Eiszapfen von der Decke kamen. Vorsichtig schlichen sie sich durch den gefährlichen Gang. Nur doof, dass aus einer dunklen Ecke eine aggressive Raubkatze hervor sprang und sie anfallen wollte. Julie blieb nichts anderes übrig, als sie mit ihrer Waffe zu erledigen. "Was, ein Schneelopart, wo kam der denn her???", wunderte sie sich. "Ja klar, die leben hier in dieser Gegend, aber ich denke wir haben andere Probleme.", erklärte Jin. und das hatten sie in der Tat, durch das Geräusch des lauten Schusses und des extremen Echos in der Höhle, wurden wie befürchtet die Eiszapfen gelöst. Dann hieß es: RENNEN!!!! Die Eiszapfen fielen wie Pfeile auf sie nieder. Am Ende des Ganges schlenderten sie einen steilen Hang hinunter und landeten mal wieder im Schnee hinter dem Ausgang. aber sie waren an der anderen Seite, sie mussten nur noch etwas hoch klettern. Oben angekommen warteten auch schon wieder welche Haskills Leute. So versteckten sie sich hinter einem Felsen "Verdammt, die müssen gemerkt haben, dass wir noch leben.", fluchte Rick. "Ok, wir schleichen uns an ihnen vorbei und krallen uns das Schneemobil.", schlug Jin vor und machte den Anfang. Die anderen folgten ihm. Jin übernahm das Steuer, Rick platzierte sich in die Mitte, Julie und Suzie ganz nach hinten, Skipper passte noch gerade zwischen Rick und Jin. Es war in der Tat eng, dennoch sausten sie los. Es dauerte nicht lange, bis ihre Gegner sie bemerkten und mit ihren Schneemobilen ihre Verfolgung aufnahmen. Treasurer war diesmal allerdings nicht unter ihnen. "Wo steckt Haskills Bruder?", fragte Jins ich. "Ja, alter ich würde sagen, der sitzt mit seinem Bruder im Puff.", vermutete Rick und konnte sich vor Lachen über seinen eigenen Witz kaum halten. "Boah, Rick. Atomwitz, alles strahlt.", rief Julie ironisch. Sie rasten durch die Eiswüste. Haskills Leute immer hinterher. Julie drehte sich um und knallte einen der Verfolger ab. Dessen Gefährt geriet außer Kontrolle und stürzten in den Abgrund. Sie wussten jedoch, dass sie nicht außer Gefahr waren und daher hielten sie nicht an. Bald lag ein Fels vor ihnen, zum Glück waren an ihrem Gefährt ebenfalls Waffen angebracht, und so zerballerten sie den eh schon brüchigen Felsen und setzten ihren Weg fort.. Schon wieder durchfuhren sie eine Höhle und die Typen klebten noch immer an ihnen und feuerten auf sie. Vor ihnen befand sich an der Seite ein steiler Abhang aus Eis. An der anderen Seite ein Abgrund. Jin zögerte nicht lange und gab mehr Gas um an dem steilem Abhang entlang zu fahren. Aber wie konnte er

auch ahnen, dass sich einige Schneemassen lösten. Jin gab noch mehr Gas. Er musste allerdings aufpassen, denn den Abgrund gab es auch noch. Einige Verfolger wurden von den Schneemassen in den Abgrund gedrückt, der Rest ließ jedoch noch immer nicht von ihnen ab. Am Ende der Höhle rasten sie sie durch den Ausgang hinaus und hatten mal wieder einen Abgrund vor sich und Jin schaffte es nicht mehr zu bremsen und ihr Schlitten flog hinüber auf einen schmalen Pfad, der hinter ihnen weg brach. Ganz knapp schafften sie es bis zum Ende und ahttene erstmals wieder festen Boden unter den Füßen. Die Verfolger mussten vorm Abgrund bremsen und waren somit abgehängt. Rick konnte sich einen Spruch mal wieder nicht verkneifen. "Na, ihr Penner, hier kommt ihr nicht hin und daher könnt ihr mich mal an meinem halb abgefrorenem Arsch lecken.", rief er ihnen hinüber. Einer der Feinde schnaufte sauer. "Rick, halt einmal die Klappe.", regte Jin sich auf, während sie weiter fuhren. Die Verfolger gaben einen Funkruf ab und daher dauerte es nicht lange, bis vor ihnen neue Verfolger auftauchten. Natürlich eröffneten sie gleich das Feuer. Jin machte einen scharfen Schlenker um umzudrehen. Julie zückte mal wieder ihre Waffe. Doch leider gab es ein Problem. "Verdammt, meine Waffe ist leer.", fluchte sie auf einmal. "Waas, verdammt.", meinte Jin. Für einen Gegenangriff war es zu spät, so blieb ihnen nichts anderes als die Flucht, bis zum dritten Mal ein Abgrund vor ihnen lag. Jin hatte keine Wahl, als einfach hinein zu fahren. "Was tust du, willst du uns umbringen???", schrie Julie. "Ja, will er und das nicht zum ersten Mal.", sagte Rick, bevor sie in die Tiefe stürzten. Jin hielt sich und die anderen an einem Vorsprung fest. Jin hielt Julie, Julie, Rick und Rick Suzie und Skipper. "Lass bloß nicht los.", bat Suzie ihn. Unter ihnen lag eiskaltes Wasser und ziemlich hoch war der Abgrund noch dazu. Der Felsvorsprung jedoch bröckelte ab und sie stürzten doch ins kalte Wasser.

Kapitel 10: Monks and Killers

Zum Glück hingen sie nicht alzu hoch, aber im eiskaltem Wasser baden zu gehen, war dennoch nicht gerade angenehm. "Bohaaa, ich spüre meine Beine nicht mehr.", bibberte Suzie, die es erst durchs Julies Hilfe als letztes schaffte aus dem Wasser zu kommen. Jin war im Gegensatz zu den anderen eher abgehärtet und daher machte ihm das kalte Wasser nicht alzusehr zu schaffen.

Da er noch im stade dazu war begann er zu überlegen, wo in dieser Eimöde aus Felsen und Eis das Teil versteckt sein sollte.

Bald entdeckte er jedoch in der Ferne ein Gebäude. "Hey Leute, da hinten, seht ihr das Gebäude, vielleicht kann man uns dort helfen.", machte Jin die anderen aufmerksam.

"Ja, ich hoffe es, mir ist arschkalt. Hätte ich man doch ne Jacke mitgenommen.", bereute Julie, da sie dort im sehr kurzem T-Shirt stand. Jin dahcte ne Weile nach, dann zog er seinen Mantel aus. Darunter trug er ein Hemd, welches bis zur Hälfte aufgeknöpft war. "Uhhhhh Mr Perfect muss wieder seine Muskeln zeigen.", dachte Rick und wurde wieder etwas neidisch.

Jin währenddessen reichte Julie den Mantel. "Hier Julie, nimm den.", meinte er. "Bist du verrückt, du hast doch dann selbst nur noch ein, dünnes leppisches Stück Stoff." Julie zögerte. "Nein, es macht mir nichts aus, ehrlich." Julie sah ihn an. "Ok, wenn du drauf bestehst." Sie nahm den mantel und zog ins ich über. Allerdings ging sie fast darin unter. Rick konnte sich ein Lachen mal wieder nicht verkneifen. "Man Rick eyy, jetzt halt mal die Fresse.", schnauzte sie. "Tut mir leid Julie, aber du siehst aus wie Vättrchen Frost." Julie knurrte und drehte sich von Rick weg. "Immer noch besser als sich den Arsch abzufrieren."

Dann wandte sie sich an Suzie, die auch total am firerein war. "Komm Suzie." Sie wickelte das Mädchen in einer der Mantelhälften ein.

"Danke Julie.", meinte diese. Julie lächelte und so amchten sie sich auf den Weg zu dem Gebäude.

"Sieht aus wie ein Kloster.", bemerkte Julie ganz nebenbei als sie sich dem Gebäude näherten. Eine ganze Zeit lang stapften sie so durch den Schnee, bis sie das Gebäude erreicht hatten.

Dort wurden sie jedoch gleich "nett" empfangen und zwar von einigen Mönchen, die mit Kampfgeschrei auf sie zu rannten. "Man was für ein netter Empfang. Geht ihr immer so mit Gästen um??", meinte Rick und brachte sich in Kampfposition. auch Jin machte sich bereit. Julie hielt sie jedoch vom Angreifen ab. "Halt, wenn wir sie jetzt angreifen denken sie doch erst recht wir seien Feinde." "Julie, wie zum Teufel wollenw ir ihnen zeigen, dass wir keine Feine sind, wenn sie uns zu ihren Feinden machen. Die fangen doch an.", konterte Jin. "Ja, mit Gegenangriff jedenfalls nicht. Lasst uns das mit Worten klären.", schlug Julie vor. Sie stellte sich vor die Mönche und begann zu brüllen. "ALSO GUT IHR GLATZKÖPFE!!! ICH WEIß NICHT OB IHR SCHWER VON BEGRIFF SEID ABER WIR...WOLLEN..NICHT...KÄMPFEN!!!!!" "Ich glaube das war deutlich genug.", befürchtete Suzie.

Auch Rick und Jin schauten komisch aus der Wäsche.

Aber nichts da, die Mönche schauten sie nur blöd an und gingen dann wieder zum Angriff über. Vielleicht lag es daran, dass sie ihre Sprache nicht verstanden. Allmählig wurde es ihnen zu bunt und sie beschlossen doch zu kämpfen, bis ein weiterer Mönch aus ihrer Mitte hervor kam. Er stürzte sich auf Jin. Dieser schien die Herausforderung anzunehmen und begann einen Kampf mit dem Shaolin Mönch. Das Gute an dem Kampf war, während Jin mit dem Mönch kämpfte, der allem Anschein nach ihr Anführer war, hielten die anderen Mönche inne. Alle sahen dem Kampf gespannt zu. Einige Felsen und Wände gingen während des Kampfes zu bruch, doch am Ende war Jin der Sieger.

Der Mönch lag am Boden. Jin blickte ihm in die Augen. "Wer seid ihr und was wollt ihr, Fremde??", keuchte der Mönch, der anscheinend ihre Sprache sprechen konnte. "Lediglich ausknuft und das ist für Sie und Ihren Klan kein Grund gleich so einen Aufstand zu machen und Krieg mit uns zu beginnen.", meinte Rick wie immer gelassen. "Ja genau, und wir hatten eigentlich keine bösen Absichten.", stimmte Jin Rick ausnahmsweise mal zu.

"Und wir wollen lediglich unser Kloster verteidigen, seid einigen Tagen wird unser Kloster ständig von Söldnern attackiert. So können wir niemandem mehr trauen." "Söldner sagen Sie??? Dann glaube ich, dass wir die selben Feinde haben.", klärte Julie den Mönch auf, da ihr gleich Haskills Leute durch den Kopf schossen. "Verdammt, Haskills Söldner müssen auch versuchen hier Auskunft zu bekommen, nur werden die nicht nett fragen.", überlegte Jin.

Sie mussten die Mönche überzeugen, dass sie keine Feinde, sondern Verbündete waren. Nach langem Auf und Ab, schafften sie dann aber endlich, zumindest den Obermönch, zu überzeugen.

"Mein Name ist Shagain.", stellte sich der Obermönch vor. "Und wenn ihr wirklich die Wahrheit sprecht, so vergebt mir und meinen Leuten unsere Grobheit." Er sah Jin in die Augen. "Ich bin Jin, und das sind Rick, Julie und Suzie und der Hund heißt .", stellte er sich und seine "Truppe" vor. "Aha, dann scheinen Sie ihr Anführer zu sein, Jin.", schloss Shagain daraus. "Ich wüsste nicht seit wann, aber...", dachte Jin. "Nein, Chef, der ist nur der Älteste von uns. Außerdem lässt Ricky J. Junior Jefferson sich von niemandem kontrollieren.", antwortete Rick für Jin.

Dann bat Shagain sie herein. Dort tranken sie ersteinmal eine Tasse Tee. "Er schmeckt schrecklich, aber er wird euch gut tun, ihr seid alle geschafft aus. Vor allem eure kleine Freundin.", meinte er und deutete auf Suzie, der der Sturz ins kalte Wasser nicht gerade gut bekommen zu sein schien. "Danke für Ihre Gastfreundlichkeit Shagain. Sie haben Recht, wir sind ins kalte Wasser gestürzt. "Ahh, verstehe."

Als sie ihre Teezeremonie beendet hatten beschloss Julie für Suzie einen ruhige Platz zu suchen. Rick beschloss ihr zu folgen. Jin hielt Shagain jedoch auf.

Dieser wandte sich zu ihm. "Jin, Ihr Gefährte Rick und auch Julie sprachen von einer Auskunft die sie und auch die Söldner haben wollen. Vielleicht kann ich euch helfen."

Jin lief auf Shgain zu und setzte sich ihm gegenüber. "Wenn Sie uns helfen könnten, dann wäre das perfekt, denn dann hätten wir enorm viel Zeit gespart. Wir suchen ein weiteres Teil von diesem Amulett." Jin zeigte ihm das Teil. Shgain erschrak. "Soul Mirrior. Ich habe mal davon gehört, der Sage nach ist es der Spiegel zwischen Gut und Böse. Die Legende überliefert, dass es von einem mächtigem Wesen erschaffen wurde. Eigentlich erschuf die Bestie es um seine Macht zu verstärken. Doch es lief etwas schief. Eine gute, dem Wesen unbekannte Macht stellet sich zwischen die Herstellung des Amuletts und wurde mit in ihm eingeschlossen. Das Wesen wusste, dass es ihn vernichten konnte und so zerstörte er das Amulett. Das Amulett ist also zur Hälfte gut und zur Hälfte böse. Jin fragte sich, was das wohl für ein Wesen gewesen ist. Er hoffte unterwegs eine antwort auf seine Frage zu finden.

"Bitte sage mir, was haben Sie mit diesem gefährlichem Relikt vor haben." Jin zögerte eine Weile, doch dann erzählte er Shgain seine Geschichte. "So sie wolena lso Ihre böse seite mit dem Amulett vernichten. Aber überlegen Sie ob es nicht noch eine andere Möglichkeit gibt. Denn das Amulett ist genauso gut in der Lage Ihre gute Seite zu vernichten. Darüber sollten Sie sich im Klarem sein. "Ich weiß Shgain." Er wandte sich zur Tür "aber ich fürchte es gint keinen anderen Weg."

Er wollte gerade den Raum verlassen als Shgain rief: "Das Teil ist im Eisschloss. Es ist nicht weit von hier. Aber versprechen Sie mir, seien Sie vorsichtig." Jin drehte sich zu ihm. "Ja, ich verspreche es und vrsuche es zu halten." Dann verließ Jin den Raum.

Die anderen waren inzwischen in der Haupthalle angekommen, wo gerade einige Mönche in geduckter Position beteten. "Boahhhh eyy, wie verlockend da jetzt überall in die Ärsche rein zu treten.", musste Rick wieder einen Spruch ablassen. "Untersteh dich Rick, hier irgendeine Scheiße zu bauen oder ich trete dir in deinen Arsch.", mahnte Julie ihn und zog ihm die Ohren lang.

Jin stieß zu ihnen hinzu. "Jin da bist du ja.", sprach Julie. "Shgain hat erzählt wo das Teil liegt. Es ist also nur noch eine Frage der Zeit bis wir es haben." "Das ist ja stark, dann sollten wir gleich aufbrechen.", schlug Rick vor. "Nein, ich fürchte das wird nicht gehen. Suzie braucht Ruhe. Es geht ihr nicht gerade gut. sie kann unmöglich schon wieder mitkommen." Um das Gespräch fortzusetzen blieb keine Zeit, denn sie hörten Kampfschreie.

Sie rannten den Flur entlang und eilten den Mönchen zur Hilfe. "Haskills Söldner. Sie sind hier. was jetzt????", fragte Julie. "Na wir kämpfen, sie wollen und abmurksen, nicht die Mönche.", sprach Jin. "Hey.", schrie Rick als sie in der Tür standen. "Hier sind wir, also lasst die Mönche zufrieden."

Schon entstand ein Kampf. Die Mönche halfen ihnen oder eher gesagt sie halfen den Mönchen. Sogar Rick und Julie kämpften mit allem was sie zu bieten hatten. Einer der Typen schlus Rick mit seiner Knarre durchs Gesicht, der darufhin seine rote Wange hielt. "He du Arschloch, du hast mein Gesicht entstellt.", regte Rick sich auf und trat dem Kerl in die Männlichkeit. Dann bemerkte er, dass einer der Kerle zur Bibliothek rannte. "Julie, der Kerl rnnt zur Bibliothek. Ist Suzie nicht dort?!", machte er Julie aufmerksam. "Scheiße Rick, du ahst recht. Sie rannte dem Kerl hinterher. Dieser trat die Tür zur Bibliothek ein.

"Heh, das ist doch Haskills Ratte. Der wird sich freuen sie wieder zu haben.", meinte er und wollte sich das Mädchen schnappen. Sie begann zu schreien.

"Nein, hilfeeeeee. Ich will nicht zurück nach Haskill. Jin, Julie, Riicckkkkkk." Auch Skipper begann wütend zu bellen.

Da stand auch schon Julie in der Tür. "Hey, lasst sie in Ruhe.", brüllte Julie. Auch Skipper begann nun zu knurren.

"Soll das eine Drohung sein. Der Gerechtigkeit halber lege ich meine Waffen weg, dich kleine Mistgöre mache ich auch ohne Waffen kalt. Er drängte Julie ans Fenster, bis diese überraschend die Oberhand gewann. "Glaub mir, du hättest deine Waffen lieber nicht ablegen sollen, denn den hier hab ich mir von Jin abgesehen." Mit einem Stoß beförderte sie den Kerl aus dem Fenster. Dieser fiel in die Tiefe und brach sich die Knochen. "Tja, da sagt mal jemand, dass Frauen nicht kämpfen können. Der hier wird das jedenfalls nie wieder behaupten.", triumphierte Julie und rieb sich die Hände.

Die anderen hielten sich beim Kampf in der Haupthalle bzw im Flur. Als die Zahl der Feinde abfiel, beschloss der Rest zum Rückzug über zu gehen.

Leider war es schon Abend geworden und daher hatte es keinen Sinn mehr aufzubrechen, das heißt Julie war der Ansicht. Erstens wegen Suzie und zweitens weil sie es für zu gefährlich hielt. "Du willst doch jetzt nicht im Ernst daraus gehen?", fergewisserte Julie sich, als Jin sich zur Tür wandte. "Ja klar, wieso denn nicht ??? Ich brauche nur andere Klamotten." "Man Jin, du weißt nicht was hier nachts rumlungert, und wenn du dich verläufst ist die Chance 1:1000000, dass du gefunden wirst." "Tja Julie du ahst Recht, das ist das Risiko. Aber war es kein Risiko, auf einer Reklametafel von Dach zu Dach zu spazieren oder mich mit einem brutalen Schläger auf einen Todeskampf einzulassen. Das war alles Risiko und wir leben alle noch und warum sollte ausgerechnet eine Tageszeit mich aufhalten???"

"Ja genau Julie, was pisst du dich so an??" Rick kam hinzu. "Alter, ich komme wohl mit. Julie begann sich noch mehr aufzuregen. "Gut, tut was ihr nicht lassen könnt. Ich gehe da mitten in der Nacht nicht raus. Tut mir leid.", zickte sie. "Falls mich jemand suchen sollte ich bin bei Suzie.", fügte sie dann hinzu und verließ den Raum.

Shagain hatte sich den ganzen Streit mit angehört. "Wenn ich Euch einen Rat geben darf, eure Freundin hat Recht, es ist wirklich verdammt gefährlich." "Ja, Shagain, das weiß ich. Aber die Zeit läuft uns davon. Die Söldner sind ebenfalls hinter dem Teil her und wir müssen es vor ihnen bekommen. Das mit Suzie ist jetzt echt blöd gelaufen und mir ist klar, dass sie so auf keinen Fall mitkommen kann."

"Die wird auch so schnell nicht wieder fit sein. Sie hat sich ne Lungenentzündung eingefangen. Als meine Schwester mal eine hatte lag sie zwei Wochen flach.", erklärte Rick. "Zwei Wochen?? Nein, so lange könne wir unmöglich warten. Wir brauchen eine Lösung, die beide Patein gefällt." Er überlegte eine Weile. "Shagain.", wandte er sich dann an den alten Mann. "Haben Sie was dagegen wenn Suzie hier bleibt??" "Nein natürlich nicht. Ihr könnt so lange belibienw ie ihr wollt, ihr habt uns imemrhin geholfen unser Kloster zu verteidigen und dafür sind wir euch echt verdammt dankbar."

Jin nickte. "Kein Thema, aber ich muss mit Julie reden." Jin rannte zur Bibliothek.

Rick folgte ihm.

"Julie, du hast Recht.", sagte er als er durch die Tür trat. "Wow, ein Kerl, der mal zugibt unrecht zu haben.", konterte Julie hämisch. "Hör zu, ich hab mir was überlegt, da wir Suzie so unmöglich mitnehmen können und du dich auch weigerst, kannst du doch mit ihr hier bleiben und Rick und ich gehen ersteinmal alleine los. Denn bis Suzie wieder gesund ist köne wir unmöglich warten, das musst du doch auch begreifen. bis dahin ist es vielleicht zu spät." Julie dahcte eine Zeit lang nach. "Ja, ok, ich bin einversatnden. Wir können Suzie unmöglich alleine hier lassen. Aber seid vrosichtig." "Ja, das sind wir Julie, versprochen." Julie fiel Jin um den Hals. "Bitte kommt heil zurück." Jin lächelte. "Na klar." Rick wurde wieder eifersüchtig und schaute weg.

Da sie sich einig waren, konnten Rick und Jin aufbrechen. Jin hatte sich ein schwarzes Top angezogen und eine graue Hose.

Rick sah ihn an. "Ja klar, das Outfit passt super hier her. Deine Sonnecreme ahst du wohl leider vergessen, oder ??? Ich frage mich immer wieder warum ihr Asiaten weder Hitze, Schmerz und Kälteempfinden ahbt. Die Mönche schlagen Steine mit ihrem Kopf durch und du stellst dich ebi Minusgraden im Mallorcaoutfit hier hin und ihr seid alle Asiaten." "Rick Steine zu zerschlagen sit reine Kanzentraionssache und keine übersinnliche Fähigkeit, die nur Asiaten besitzen und das letztere ist lediglich Abhärtung. Außerdem hast du jemals in Betracht gezogen, dass ich vielleicht vor haben könnte eine Jacke darüber anzuziehen??"

Rick schaute komisch. "Nein, bei dir ehrlich gesagt nicht."

Jin zog sich die bereits erwähnte schwarze Lederjacke über. "Und jetzt hör auf zu labern, wir müssen los."

Plötzlich viel Rick noch etwas ein.

"Halt ich muss Julie noch was geben." Dann war er verschwunden.

Er gab Julie ein Headset. Er nahm das andere. "Wa soll ich damit???", fragte Julie verwirrt als Rick ihr das Ding in die Hand drückte. "Na mit und kontaktieren. Aber das Teil gehört Byron, einem Kumpel von mir. Also mach es bloß nicht kaputt. Er wird mich jagen."

Dann wollte Rick gehen. Aber er wurde von Suzie aufgehalten.. "Rick...", nuschelte sie. "Passt auf euch auf." Rick lächelte. "Ja klar. Du erinnerst mich an meine kleine Schwester Alex, die würde cih auch nie enttäuschen."

Rick kam wieder zu Jin gewatschelt. "Was ahst du Julie gegeben???", fragte dieser "Hehhe, einen dicken Kuss zum Abschied.", scherzte er. Jin sah ihn komisch an. "Nein, natürlich nicht, ich ahbe ihr das Headset von meinem Kumpel gegeben. Sie braucht sicha lso nur einzuwählen und schon ist sie live dabei. Denn das Teil hat eine intrigierte Webcam und es ist wasserdicht und sauteuer gewesen, das sage ich dir."

"Toll hast du mir jetzt jede Funktion erklärt, die das Wunderteil drauf hat, das wir jetzt endlich los gehen können.", meinte Jin ungeduldig.

"Eyyy Alter, wegen mir hätten wir schon längst wieder hier sein können.", entgegnete Rick.

Kapitel 11: Ice King

Rick und Jin verabschiedeten sich von den Mönchen und brachen auf. Nure in paar Meter entfernt amchte Rick einen Test. Und tatsächlich Julie hörte und sah ihn per Webcam und Headset.

Der Weg zum Schloss, von dem Shagain Jin erzählt hat wars ehr mühsame. So muussten sie zum Beispiel einen hohen Berg bezwingen. Aber was solls? eine rolltreppe hätten sie wohl nicht gefunden. Schon auch den ersten 50 m konnte rick nicht mehr, da der Bergsteigen sehr anstrengend war, wegen des glatten Eises rutschten sie immer wieder ab. Auf dem vorsprung auf dem sie standen ging es sehr tief Berg ab. Andauernd bröckelten Stücke von der Klippe und sie mussten über die entstandenen Öffnungen springen. "Seit bloß vorsichtig, das geht verdammt tief ab.", warnte Julie sie. Das baruchte sie ihnen nicht zweimal zu sagen, docha nstatt, das sich ihre Lage besserte wurde sie nur noch schlimmer, als eine Horde Schneeleoparden auftauchten. Ihnen blieb nicht anderes als die Flucht, die leider auch bald vor einer Felswand endete. Die Leoparden näherten sich ihnen, mit einem gefährlichem Knurren.

"rick, bleib zurück.", meinte Jin, bevor eine der Raubkatzen ihn ansprang und auf den Rücken rollte. Mit Hilfe eines Tritts schaffte er es sich zu befreien und das Teir in den Abgrund zu befördern. dann bewaffnete er sich mit einem langem, spitzem Eiszapfen. "Hey Jin, ich glaube mit einem Schneeleoparden, hast selbst du dich noch nie geprügelt oder??", meinte Rick. "Ach, Rick halt einmal die Klappe!"

mit dem Eiszapfen bewaffnet zog er in den Kampf. Es dauerte nicht lange, bis alle tot am boden lagen. Der ganze Schnee war blutrot. "Ihh wiederlig.", ekelte Julie sich. "Ich hatte keine andere Wahl.", erwiderte Jin und warf den Eiszapfen mit der Spitze voran hinter sich, der daraufhin einen weiteren Schneeleoparden durchborte, der versuchte von oben anzugreifen. "Gute REaktion.", staunte Julie. "Ja, das mit dem Eiszapfen war ne geile Idee.", stimmte Rick ihr zu.. "Und Jin, wie wollt ihr jetzt weiter kommen??", lenkte Julie dann vom Thema ab. Rick gab Julie recht, Jin blickte sich um. Er schein auch etwas entdeckt zu ahben. "Diese wand hier sieht ziemlich instabil aus, findet ihr nicht??".

Er näherte sich einer brüchigen Wand, die er mit einem gezieltem Tritt zu Fall brachte. Ein Eingang wurde frei. "ja so kann mans natürlich auch machen.", hörten sie Julies Stimme.

Jin schrittte durch die Öffnung. Rck folgte ihm langsam. Die Höhle war nicht alzu lang und auf der anderen Seite sahen sie ein Schloss hinter einer riesigen durchsichtigen Eiswand.

"Ist es das.", fragte Rick. "Ja, da ist es, unglaublich ihr habt es tatsächlich gefunden. Es sieht genau so aus, wie die Legende es beschrieben hat.", staunte Shagain, der bei Julie im Zimmer saß.

Jin und Rick brauchten einige Minuten, bis sie auch unten geklettert waren. Doch wenn man davor stand sah es noch mächtiger aus. "Es ist wunderschön.", schwärmte Julie. Rick sah sich um und entdeckte etwas, womit er nie gerechnet hätte. "Häh, sieh mal Jin, eine Glocke!!", sprach Rick verwundert. "Ja, aber was hat sie für einen Sinn???"

Sie beschlossen sich weiter umzusehen und entdeckten in einer Ecke eine Schlucht. Sie beschloßen einfach mal hinunter zu klettern, denn irgendwie zweifelte niemand daran, das Rätsel um die Glocke dort unten zu lösen. Allerdings fanden sie außer 4 Wänden sonst unten nichts vor, nicht bis auf ein schwarzes seltsames Teil, das auf einem Podest in der Ecke lag. "Was ist das??", fragte Julie. "Frag mich nicht, das sieht aus wie ein Gongding, womit die Chinesen immer an diese komischen Scheiben schlagen.", bemerkte Rick.

Jin jedoch kam durch Ricks Bemerkung jedoch eine Idee. "Das ist es, damit könnte man an der Glocke leuten.", meinte Jin. "Oha, ehrlich und was sollte dir das bringen außer wunderschöne Glockenklänge??", meinte Rick hämisch. Shagain mischte sich ein. "Nein, Rick er hat Recht, die Glocke hat eine Bedeutung und ein Versuch könnt ihr doch wagen."

Rick gab nach und die beiden kehrten zur Glocke zurück. Als sie davor standen bat Rick. "Ohh bitteee, darf ich das machen??" Er sah Jin flehend an. Dieser gab nach. "Na gut von mir aus." Er reichte Rick das Teil. Rick holte kräftig aus und schlug mit ganzer Kraft!!!!...jedoch in die falsche Richtung, gegen Jins Kopf und das Teil war nicht gerade weich. Jin war kurz benebelt. "Rick du Trottel!", regte er sich auf, nahm das Teil, schlug ersteinmal Rick einen rein und dann leutete er die Glocke. Durch den Schall zerbrach die Eiswand, die das Schloss von ihnen trennte. "so funktioniert das also.", sagte Julie.

Vor ihnen lag der Palast und ein riesiger eingefrorener See. "Und wo hier soll bitte das Amulettteil sein??", fragte Rick genervt. Kaum hatte er das gesagt bog um die Ecke ein mindestens 3 Meter großes Monster, eine Mistgeburt aus Jeti und Adler. "Man, was ist das denn für ein krasses Ding??", fragte Rick. "Keine Ahnung, aber wir müssen es los werden, bevor es das Schloss und uns zertrümmert."

Das Monster zerschlug wütend einige Felsen. Jin und Rick rannten weg. "Verdammt, ihr müsst es geweckt haben.", schloss Julie daraus. Es kam näher und näher. "Passt auf.", rief Shagain. Doch zu spät, das Monster schnappte sich Rick und schleuderte ihn gegen die Wand, woraufhin er bewusstlos zu Boden fiel. "Rick halte durch.", brüllte Jin.

Jin sah zum Wasser, von dem das Eis zerbrochen war, das schwere Vieh konnte sicher nicht schwimmen. also musste er es irgendwie ins Wasser locken.. Oben von der Decke hing eine goldene Säule.

Er hatte einen Plan. Blitzschnell kletterte er auf das Monster und sprang von deren Schultern aus, auf eine Plattform, hinter die Goldsäule, von dort aus sprang er mit Wucht dagegen um diese in Schwung zu bringen. sein Plan ging auf und das Vieh wurde getroffen. Es wurde ins Wasser geschleudert, nur leider riss es Rick mit. Jin sprang hinterher um Rick zu retten. Das Monster sank mit Rick auch unten. Jin tauchte

hinterher und fasste Ricks Hand. Er tauchte mit ihm an die Oberfläche und brachte ihn an den Rand. Er selber jedoch tauchte nochmal ab, da er glaubte im Auge des monsters etwas glänzendes gesehen zu haben

Bei diesen Temperaturreisen blieb er recht lange da unten und suchte auch diesem glänzenden Etwas. Und er hatte sich nicht getäuscht, als er dem Auge näher kam entdeckte er das Amulettteil. Natürlich nahm er es mit an Land.

Auch Rick wachte inzwischen wieder auf und hustete. "Rick, alles klar??", fragte Jin. "Naja könnte besser sein.", nuschelte Rick und hielt sich den Kopf. Sogar das Headset funktionierte noch. "Jin, was ahst du da?!", fiel Julie gleich auf. "Das Teil, Shagain hatte recht, es war wirklich hier." "Wunderbar, dann können wir ja das nächste Teil holen.", meinte Rick und stand auf. "Das nächste Teil ist laut der Karte in einer indischen Tempelanlage.", meinte Julie, die die Karte bei sich behalten hatte. "Wegen mir, dann gehen wir eben dahin.

Die beiden nahmen den selben Weg zurück. Doch diesmal entdeckten sie ein Zeltlager am Fuße des Berges. Schon bald bemerkten sie, dass das Lager, das von Haskill und seinen Leuten war.

Sie schlichen sich an ihnen vorbei und stiegen in einen der Vans, die überall rumstanden. Bei diesem lief der Motor, es war wahrscheinlich gerade irgendjemand ausgestiegen. Dieser "Jemand" bemerkte sie auch bald. Doch den jagten sie einfach platt. Doch leider hatten sie nun die beiden Chaosbrüder Rick und Treasurer Haskill am Versen kleben, die sie in einem weiteren Van verfolgten. Treasurer schoss aus dem Fenster. Jin gab noch mehr Gas. Doch Haskill traf ihren Reifen. Um ihnen zu entkommen sprang Rick über einen Abgrund und fast wären sie runter gefallen. "Jaja, Asiaten am Steuer.", schätzte Rick. "Haha Rick, sehr witzig, freu dich, das du noch lebst.", erwiderte Jin und die beiden fuhren in die Nacht.

Die beiden Haskillbrüder beschlossen lieber zu bremsen. "Ich fasse es nicht, wie könne sie uns andauernd entkommen. Dies ist hartnäckiger als ich dachte. Ich muss sie los werden..."